



BdP

Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder



Berichtsheft

51. BdP Bundesversammlung
16.-18. Juni 2023 in Immenhausen

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Bundesvorstand.....	3
2.1	Allgemeines und Strukturen	3
2.2	Schwerpunktthemen des Vorstandes...	4
2.3	Personal im Bundesamt.....	6
2.4	Unsere Partner*innen.....	7
2.5	Weitere Themen.....	8
2.6	Projekt Echolot	8
2.7	AK intakt.....	9
2.8	NETZWERK blaugelb.....	10
2.9	Finanzrat.....	11
3	Bundesbereiche	12
3.1	Ausbildung.....	12
3.2	Stufen	13
3.3	Politik und Gesellschaft.....	13
3.4	Internationales	17
4	Projekte, Einrichtungen	24
4.1	Bundeslager 2022.....	24
4.2	Bundesfahrt 2023 mit dem VCP.....	25
4.3	World Scout Jamboree 2023.....	26
5	Partner*innen.....	27
5.1	Stiftung Pfadfinden.....	27
5.2	Freundeskreis Immenhausen	28

1 Einleitung

Liebe Freund*innen im BdP,

Das Jahr seit der letzten Bundesversammlung war wieder ein spannendes für den BdP: Das lang geplante Bundeslager konnte tatsächlich wieder stattfinden, und auch an vielen anderen Stellen trat wieder ein bisschen Normalität in den Pfadi-Alltag, nachdem dieser lange Zeit durch Corona, Absagen und Planungsungewissheit dominiert war.



Im neu gewählten Vorstand haben wir, Punzel (Annika Schulz), Alex (Schmidt), Kay (Mlasowsky) und Dustin (Schmidt), uns gut zusammengefunden und schon das ein oder andere Thema angestoßen: Die Planungen und Vorbereitungen zum Bau des Küchenhauses sind in trockenen Tüchern, das Projekt zur Aufarbeitung im BdP nähert sich mit riesigen Schritten dem Abschluss und hat wichtige Impulse mit sich gebracht, und auch zum Thema Wachstum haben wir im engen Kontakt mit den Landesverbänden und dem AK Wachstum einen Weg vorwärts finden können. Wir haben uns außerdem noch der Umstrukturierung der Arbeit auf Bundesebene gewidmet, was sich auch in der Struktur dieses Berichts zeigt. Aber wir wollen euch gar nicht lang aufhalten: Viel Spass beim Schmöckern in den Berichten – und wir freuen uns auf eure kritischen und konstruktiven Nachfragen auf der Bundesversammlung.

Gut Jagd, Gut Pfad und Seid wach,

Euer Vorstand

Alex Punzel Kay Dustin

2 Bundesvorstand

2.1 Allgemeines und Strukturen

Vorstand

Im Bundesvorstand haben wir zunächst etwas Zeit gebraucht, um uns zu organisieren, denn das anstehende Bundeslager und ein paar weitere akute laufende Themen haben viel Aufmerksamkeit gefordert. Im Herbst konnten wir dann die Einarbeitungsphase größtenteils abschließen, die die Übernahme der Themenbereiche vom vorherigen Vorstand, eine eigene Zuständigkeitsverteilung unter uns, sowie die nähere Definition unserer Zusammenarbeit beinhaltete.

In diesem Rahmen haben wir für uns auch Schwerpunktthemen identifiziert, an denen wir im Laufe unserer Amtszeit arbeiten wollen und teilweise sogar schon arbeiten. Dies sind die Bereiche **Zentrum Pfadfinden, Aufarbeitung, Wachstum, Verbandsentwicklung, ehrenamtliche Mitarbeitende, ältere Aktive/Erwachsene im Bund, Digitalisierung und Außenwirkung/Kommunikation**. Diese Themen tauchen teilweise schon intensiver in diesem Bericht auf, von den anderen werdet ihr von uns oder der restlichen Bundesleitung in den nächsten zwei Jahren auf jeden Fall noch mehr hören.

Bundesleitung

Apropos Bundesleitung, basierend auf Ergebnissen der Verbandsentwicklung haben wir mit der Bundesleitung eine **Umstrukturierung der Arbeit auf Bundesebene** angestoßen. Wir werden in Zukunft in den **vier Hauptbereichen** (inkl. Bundesbeauftragte, BBs) **„Ausbildung“** (Karo), **„International“** (Rachel & Leon), **„Politik und Gesellschaft“** (Isi) sowie **„Stufen“** (Adina & Günni, seit Mai dabei) arbeiten, denen die Arbeitskreise (AKs) zugeordnet sind. Die Rolle der BBs soll damit stärker strategisch ausgelegt werden, während die operative Arbeit in den AKs liegt. Auch sollen so stärker Synergien zwischen den AKs genutzt und gestärkt werden. Und, wie ihr vielleicht oben schon entdeckt habt, können wir uns seit einiger Zeit über ein neues Mitglied in der BL freuen. Günni wird in Zukunft Adina im neuen Bereich „Stufen“ unterstützen, was bedeutet, dass wir nun nur noch zwei Vakanzen innerhalb der BL zu verzeichnen haben.

Besonders wichtig ist uns weiterhin die **Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und -vorständen**. Einige von uns waren in der einen oder anderen Form bei Landesdelegiertenversammlungen. Wir

haben uns sehr gefreut dabei sein zu dürfen und so viele von euch näher kennenlernen zu können!

Nachdem die letzten beiden **Monstertreffen**, bei denen das Bund-Land-Treffen das Bundesausbildungstreffen und die Bundesstufentagungen gleichzeitig stattgefunden haben, volle Erfolge waren, haben wir uns dazu entschieden auch die nächsten Tagungen wieder als Monstertreffen zu veranstalten. Inhaltlich wollen wir den Fokus des BLTs in Zukunft vor allem darauf legen, den Austausch zwischen den Landesverbänden, aber auch zwischen den einzelnen Tagungen und Bereichen zu ermöglichen.

An vielen Stellen stolpern wir immer wieder über das Problem, dass Landesvorstände, Gruppenleitungen, Stammesführungen und anderen Aktiven auf allen Ebenen **Kapazitäten und Ressourcen fehlen** um ihre Aufgaben ohne Überlastung und Abstriche ausüben zu können. Im Kontext unserer Zielsetzung aber auch der Findungsphase der BL ist uns dieses Thema zum großen Anliegen geworden. Gerne möchten wir uns in nächster Zeit noch mehr damit auseinandersetzen, wie wir Stämme und vor allem Landesverbände und -vorstände entlasten können, sodass auf diesen Ebenen auch Herzensprojekte ohne Abstriche oder Überlastung umgesetzt werden können. Ein erster Schritt in diese Richtung ist es nun, alle Aktionen und Angebote von Bundesebene zu sammeln, um gemeinsam entscheiden zu können, wo nachgesteuert werden muss, damit der Bund in Zukunft die **bestmögliche Unterstützung für Landesverbände und Stämme** sein kann.

2.2 Schwerpunktthemen des Vorstands

Zentrum Pfadfinden

Nach der Bestandsaufnahme des entkernten Gebäudes im Bauabschnitt „**Sanierung und Anbau Küchenhaus**“ und der Rückmeldung der beteiligten Fachingenieure wurde durch den Bundesvorstand zu Beginn 2022 ein **Baustopp für das Küchenhaus** verhängt. Nach Beratungen mit weiteren Fachleuten



wurde – vorbehaltlich der weiteren Förderung durch die beteiligten Fördermittelgeber*innen – beschlossen, das **Gebäude abzureißen und an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten**. Die Begleitung des Bauvorhabens haben seit Januar 2022 die Architekt*innen Stefanie und Mario Lang (lang Architekten GbR) inne. Mit diesen finden regelmäßige Austauschrunden statt um die Entstehung des Küchenhauses weiter voranzubringen. **Im Sommer letzten Jahres haben die Fördermittelgeber*innen die neue Bauweise und die damit verbundene Kostenkalkulationen geprüft und werden unser Küchenhaus weiterhin fördern und dies in einem deutlich gesteigerten Umfang**. Auf der Bundesversammlung werden wir euch hierzu einen detaillierten Finanzierungsplan vorlegen. Zur Bundesversammlung wird man den Fortschritt dann auch endlich sehen können, da wir Ende April die Abrissgenehmigung für das Küchenhaus erhalten haben, sodass der **Abriss und der anschließende Neubau nun beginnen** können.

Aufarbeitung

Auch das Thema Aufarbeitung hat uns im letzten Jahr weiter beschäftigt. **Die wissenschaftliche Aufarbeitung des institutionellen Umgangs mit sexuellem Missbrauch im BdP durch das IPP München steckt in den letzten Zügen**, während sich der AK Aufarbeitung schon Gedanken dazu macht, wie die Erkenntnisse aus der Studie und der Arbeit im AK in den “BdP-Alltag” übertragen werden könnten. Unsere Projektreferentin Karo steht in **regelmäßigem Austausch mit VCP und DPSG**, die ebenfalls Aufarbeitungsprojekte begonnen haben. Die Idee eines gemeinsamen Betroffenen Treffens steht im Raum und auch sonst versuchen wir andere Pfadfinder- und Jugendverbände jetzt schon an unseren Erkenntnissen teilhaben zu lassen. Neben den Plänen für die Zeit nach der Fertigstellung der Studie durch das IPP gibt es auch schon erste Erkenntnisse aus dem bisherigen Aufarbeitungsprozess. So hat eine kleine Gruppe an Menschen aus dem AK Aufarbeitung und dem AK intakt sich in den letzten Monaten intensive Gedanken darüber gemacht, wie unser Ausschlussverfahren betroffenengerechter gestaltet werden könnte. Aus diesen Überlegungen sind drei Satzungsänderungsanträge entstanden, über die die kommende BV entscheiden soll.

Neben dieser Überarbeitung unseres Ausschlussverfahrens haben wir auch schon feststellen müssen, **dass wir für die Zukunft ein umfassendes und gelebtes Schutzkonzept brauchen**, um einige der Fehler aus der Vergangenheit nicht wiederholen zu müssen und noch besser im Umgang mit Fällen

sexualisierter Gewalt werden zu können.

Ein Schutzkonzept ist ein wichtiger Baustein zur Verhinderung von (sexualisierter) Gewalt und zur Stärkung der Handlungssicherheit in pädagogischen Einrichtungen und Jugendorganisationen. Es nimmt sensible und riskante Bereiche im Alltag von Jugendverbandsarbeit in den Blick und ist Ausdruck einer gemeinsamen Haltung und Kultur der Grenzachtung. Es beinhaltet Maßnahmen, Vereinbarungen und Regeln für einen grenzwahrenden Umgang miteinander. Ein umfassendes und gelebtes Schutzkonzept schützt alle! Der alte Bundesvorstand hat uns diese Erkenntnisse mit auf den Weg gegeben und so haben wir letztes Jahr begonnen, das Projekt zur Überarbeitung des Schutzkonzepts („Schutzkonzept 2.0“) in Angriff zu nehmen.

Schutzkonzept 2.0

Das übergeordnete Ziel ist, ein nachhaltiges, gelebtes Schutzkonzept bis 2025 zu implementieren, das die Ergebnisse der Studie des IPP einbezieht. Dazu soll das aktuelle Schutzkonzept partizipativ überarbeitet werden. Anfang des Jahres konnte mit Hilfe einer Ausschreibung eine Steuerungsgruppe gewonnen werden, die sich aus Mitgliedern verschiedener Ebenen, Landesverbände und Arbeitskreise zusammensetzt. Wir freuen uns besonders eine so bunt durchmischte Gruppe von Menschen gefunden haben, die sich motiviert dieser Aufgabe annehmen will! **Ein erstes Treffen mit externer Beratung hat im März stattgefunden, nun sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die anfangen erste Bausteine zu bearbeiten.** Viele Bausteine eines gelebten Schutzkonzepts sollen zum ersten Mal systematisch erarbeitet werden und alle Zielgruppen sollen mittels unterschiedlicher Methoden umfassend miteinbezogen werden. **Partizipation und Nachhaltigkeit sollen handlungsleitend sein.** Dieses Jahr wird eine umfassende Befragung zur Bestandsaufnahme (eine sogenannte Risiko- und Potentialanalyse) stattfinden, bei der wir versuchen möglichst viele Mitglieder und Mitarbeitende zu erreichen. Auf der Basis der Ergebnisse werden dann die einzelnen Bausteine überarbeitet und zur Diskussion gestellt.

Wachstum

Gemeinsam mit euch wollen wir auf der kommenden BV unsere künftigen Wachstumsziele und Wachstumsstrategie beschließen. Die Mitglieder des AK Wachstum & Stämme (AKW) sind Anfang des Jahres zurückgetreten. Die gewachsenen Aufgaben des AKW haben die Kapazitäten der aktuellen Mitglieder überstiegen. Hier braucht es

einen Neuanfang, auch um unsere zu beschließenden Wachstumsziele und Wachstumsstrategie wirksam umzusetzen. Auch wenn es den AKW aktuell nicht gibt, unterstützen uns seine ehemaligen Mitglieder weiter tatkräftig. Sie haben maßgeblich für LL-Coachings, Moderationsschulungen und einen von Bayern ausgerichteten bundesweit offenen Quereinsteiger*innenkurs gesorgt. Sie empfangen regelmäßig Gründungsinteressierte in Video-Calls und vertreten uns im Projekt Aufbau Ost des rdp.

Gründungsanfragen erreichen uns über die ausgebauten Gründungsseite auf der Bundeshomepage regelmäßig aus allen Landesverbandsbereichen und auch aus Bundesländern, in denen wir noch nicht vertreten sind. Über die Gründungs-Zoom-Calls wird ihnen konkrete Lust auf das Abenteuer Stammesgründung gemacht. Daneben wird der Kontakt zu den nächsten Ansprechpartner*innen bei den Landesverbänden hergestellt und für eine Teilnahme am Querkurs motiviert.

Der LV Bayern hat im Rahmen des Projekts Nestbau einen **Querkurs** (QueK) im Frühjahr 2023 durchgeführt. Am QueK nahmen Gründer*innen aus verschiedenen Bundesländern teil. Aufbauend auf dem Konzept aus Sachsen gab es ein Seminar- und ein Lagermodul. Es ist geplant im Herbst 2023 den QueK ein weiteres Mal durchzuführen. Mit Karo (BB Ausbildung) besteht ein enger Austausch zur Frage, wie der QueK zentral in die Ausbildung auf Bundesebene eingebunden werden könnte.

Im rdp gibt es weiterhin die Arbeitsgruppe zum Aufbau von **pfadfinden in den jungen Bundesländern**. Diese hat das Ziel, das Wachstum von Pfadfinden in Ostdeutschland durch den Einsatz hauptamtlicher Kräfte zu fördern. Als Vorbild gilt das Projekt Wachsen in Sachsen. Durch gezielte Lobbyarbeit soll die ostdeutsche Landespolitik davon überzeugt werden, Mittel zur Verfügung zu stellen, mit denen Personal eingestellt werden kann, das hauptamtliche Gründungen vorantreibt. Unterstützung kommt von der WSF (World Scout Foundation) – Deutschland.

Die wesentlichen Erkenntnisse für den Aufbau neuer Gruppen aus dem Projekt Wachsen in Sachsen werdet ihr in einer der nächsten pfade lesen können.

Für unser Projekt, die bestehenden Aufbaugruppen in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und weitere Gruppen zu gründen (**“Wachsen in Sachsen-Anhalt“**), haben wir zwischenzeitlich eine informelle **Förderzusage von der WSF** (Weltebene) erhalten. Die schriftlichen Förderzusagen der Stiftung Pfadfinden und der WSF Deutschland stehen weiter. Wir stehen in Kontakt zum Landesverband Sachsen und den beiden Gruppen vor Ort. Wir haben allerdings nicht den Fortschritt erreicht, den wir angestrebt haben.

Nachdem lange Zeit zum LV Thüringen kein Kontakt bestand, haben wir hier den Faden wieder aufgenommen und uns einen **Überblick über die aktuellen Strukturen und Aktivitäten des BdP in Thüringen** verschafft. Ein Gründungsteam in Graefinau-Angstedt (bei Ilmenau) wird aus dem Kreis des ehemaligen AKW heraus unterstützt und hat den QueK besucht. Daneben formieren sich die Ringverbände in Thüringen zur Gründung eines rdp auf Landesebene, mit dem Ziel die Thüringer Landesregierung zur Förderung eines Projektes ähnlich Wachsen in Sachsen zu bewegen.

Aus Mecklenburg-Vorpommern gab es Gründungsanfragen von verschiedenen beieinander liegenden Orten, die von einem Mitglied des Netzwerk Blau-Gelb unterstützt werden. Hier werden weitere gründungswillige Menschen gesucht. Es soll ein enges Netz an Stämmen gestrickt werden. Ggf. können damit LV-Strukturen schneller aufgebaut werden.

Wir freuen uns, dass die **LL-Coachings** so aktiv angenommen werden und durchweg positives Feedback erhalten. Erzählt euch gegenseitig von euren Erfahrungen und wie diese Aktion euch als Landesvorstand/Landesleitung vorangebracht hat.

Der Bedarf an moderierten Stammeskompass-Treffen und der Ausbildung von Stammeskompass-Moderator*innen ist weiter groß. Dies wollen wir weiter unterstützen, damit möglichst bald alle Stämme einen Kompass buchen können, die das wünschen. Die zuletzt angebotene zentrale Moderationsschulungen hatten nicht den von uns erwarteten Zulauf. Als Moderator*innen in Frage kommen alle Menschen im BdP, oder die mal im BdP aktiv waren und auf Stammesebene gewirkt haben.

Verbandsentwicklung

Auch im Bereich der Verbandsentwicklung gibt es einige Dinge zu erzählen. Wie anfangs schon erwähnt, haben einige der Überlegungen aus dem bisherigen Prozess eine Umstrukturierung der Bundesleitung und fast allen Gruppen auf Bundesebene zur Folge gehabt. Innerhalb der vier neu geschaffenen Bereiche wird an der einen oder anderen Stelle in der nächsten Zeit noch an unterschiedlichen Umsetzungsmöglichkeiten getüftelt, Vernetzungsstrukturen der AKs durchdacht und nicht zuletzt denken wir intensiv darüber nach, wie die **unterschiedlichen Aktionen und Angebote der Bundesebene in Zukunft besser koordiniert** und abgestimmt werden. Bei diesem Schritt sollen uns Mitglieder des AK Verbandsentwicklung zur Seite stehen und mit einem Blick von außen beraten.

Das zweite Thema, das aus dem bisherigen Prozess aktuell angegangen wird, ist die **Frage nach der Strategieentwicklung im BdP**. Eine Gruppe bestehend aus Mitgliedern des AKs beschäftigt sich damit, wie in der Zukunft mit der Strategiefindung, -umsetzung und Implementierung umgegangen werden kann/sollte. Und als drittes Thema steht die **Überarbeitung der pädagogischen Konzeption** im Raum. Die ist mittlerweile nicht mehr zeitgemäß und spiegelt an vielen Stellen nicht das wider, was in unseren Stämmen, Sippen und Meuten gelebt wird. Um die Konzeption in eine Form zu bringen, in der sie realistisch die Arbeit widerspiegelt und gleichzeitig auch für Stammesführungen und Gruppenleitungen nutzbar ist, braucht es allerdings eine Menge Arbeit und es muss gut überlegt werden, wer mit einbezogen werden muss. Deswegen wird es wohl noch eine Weile dauern, bis wir eine frisch-überarbeitete Pädagogische Konzeption in den Händen halten können. Die Planung des Prozesses steht als nächstes an in unserem Verbandsentwicklungsprozess.

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben uns der Aufgabe angenommen, unsere Kommunikationskanäle und -inhalte und das Aussehen unserer Beiträge in diesen Kanälen genauer anzuschauen. Eine **Task-Force "Kommunikation"** beschäftigt sich derzeit mit einer umfassenden Analyse des Ist-Zustands, einer Zielformulierung und der anschließenden Erstellung einer Strategie, um unsere Kommunikation nach innen, sowie nach außen klarer, effektiver und attraktiver zu gestalten.

Zudem haben wir in den vergangenen Monaten mehrere kleinere Änderungen vorgenommen, die nach und nach implementiert werden, wie die Einführung des **"Updates aus dem Bund"-Bereich der Bundesmail**, um die Transparenz unserer Arbeit zu erhöhen, die Einrichtung eines **Social Media Kalenders, der durch alle auf Bundesebene Aktiven bespielt** werden kann, um die Kommunikation auf breitere Beine zu stellen und die **Einrichtung des "Mitmachen"-Bereichs** auf meinBdP, um besser kommunizieren zu können, wo man auf Bundesebene aktiv werden kann.

All diese Ansätze haben das Ziel, die Inhalte klarer zu strukturieren, mehr Leute an der Schaffung der Inhalte zu beteiligen, und schlussendlich für die Mitglieder relevante Inhalte zur Verfügung zu stellen.

2.3 Personal im Bundesamt

Im vergangenen Jahr hatten wir viel Bewegung im Personal im Bundesamt. Neben bereits feststehenden Abgängen durch Auslaufen des FSJs hatten wir

auch Abgänge von langjährigen Mitarbeitenden. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit bei Yannik Menge, Caroline Neppert, Silke Schmahl-Giese und Daniela Schulz. Auch wird Miriam Steen uns Ende Mai verlassen, da Pia Conrady aus ihrer Elternzeit zu uns ins Bundesamt zurückkehrt.

Euch vielen herzlichen Dank für eure Arbeit für das Bundeslager, das Zentrum Pfadfinden und den BdP.

Erfreulicher Weise haben wir auch Neuzugänge im Bundesamt. Im vergangenen Jahr sind Nils Schulz, als FSJler zur Unterstützung von Jens Fechtner neu in das Team gekommen. Zudem unterstützt uns Jennifer Weimert in der Belegungs- und Veranstaltungsorganisation. Jessica Giesselmanns Stelle wurde vor Kurzem aufgestockt und sie übernimmt nun neben der Buchhaltung für das World Scout Jamboree weitere Aufgaben im Sekretariat. Zudem sind wir aktuell auf der Suche nach drei weiteren Personen für die Hauswirtschaft. Diese Positionen werden hoffentlich bis zur Bundesversammlung besetzt sein, so dass wir euch die entsprechenden Personen vorstellen können.

Schön, dass ihr da seid. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch!

2.4 Unsere Partner*innen

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)

Der BdP war bis zur Ringversammlung im Oktober 2022 im rdp-Vorstand durch Guschtl (Sebastian Köngeter) vertreten. Als Nachfolger wurde Alex in den Ringvorstand gewählt und arbeitet dort seitdem in einer neuen Zusammensetzung von Vorstandskolleg*innen zusammen: Naima Hartit (BMPPD), Joschka Hench (DPSG), Susanne Rüber (PSG) und Leah Albrecht (VCP). Gemeinsam mit den Sprecher*innen der internationalen Kommission (Julia Sieber, WAGGGS; Clara Drammeh, WOSM) und der Jugendpolitischen Kommission (Jonas Spinczyk) bilden diese die Ringleitung, mit der ein regelmäßiger Austausch besteht.

Die Stimme des BdP ist in der Internationalen Kommission des rdp durch Leon (BB International, WOSM) und Rachel (BB International, WAGGGS) vertreten. In der Jugendpolitischen Kommission ist die, bisher hauptamtliche Vertretung durch Dr. Heike Jablonski, derzeit vakant. Wir sind aber bei der Erstellung eines Konzeptes, um auch diese Vertretung ehrenamtlich zu leisten.

Auf den Europakonferenzen von WAGGGS und WOSM wurde Paula Neher (LV Hessen) erneut ins Europakomitee gewählt, wo sie jetzt auch Vorsitzende

und somit Teil des Weltkomitees ist. Auf WOSM-Seite gab es dieses Mal keine Kandidatur, so dass nach sechsjähriger Amtszeit von Lars Kramm (DPSG) nun erstmals keine deutsche Person im Europakomitee sitzt. Auf Weltebene sind wir nach wie vor mit Chrissy (Christine Polithy) im Weltkomitee von WOSM vertreten. In diesem Jahr steht nun die nächste WAGGGS-Weltkonferenz an, zu der die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen.

Die Ringschmiede nahm sowohl in der Vor- als auch der Nachbereitung großen Raum in der Arbeit des rdp ein. Sie fand im Endeffekt sehr erfolgreich mit Teilnehmenden aus allen Ringverbänden - wenn auch mit weniger als erhofft (~110) - statt und hat als Ergebnis eine umfangreiche Dokumentation der erarbeiteten Inhalte, die allen Landesverbänden per Post zugegangen ist. Auf der Ringversammlung im Herbst 2022 wurde beschlossen eine Arbeitsgruppe zur Strategieentwicklung auf rdp-Ebene einzuberufen, die nach offener Ausschreibung in den Verbänden besetzt wurde. Diese Arbeitsgruppe wird bis Herbst 2023 die Ergebnisse der Ringschmiede aufbereiten und gemeinsam mit dem rdp-Vorstand Schritte zu einer Vision und Strategie im rdp gehen. Im Rahmen dieses Prozesses werden wir auch auf die Landesverbände des BdP zugehen, um uns zu Kernfragen Rückmeldungen einzuholen.

Zudem lief weiter die Vorbereitung auf die Kontingente zum World Scout Jamboree (2023), sowie zum Rovermoot (2024), aber auch auf die Ausrichtung der "Scout and Guide Academy" in Deutschland in 2023.

Aufgrund von Mehrkosten durch Inflation, aber auch gestiegenen Bedarf durch Arbeitsgruppen musste der rdp im vergangenen Jahr stark Maßnahmen kürzen, wodurch Formate der JuPoKo und der internationalen Kommission, aber auch benötigte Arbeitsgruppentreffen teilweise nicht stattfinden konnten. Mit einem Beschluss auf der Ringversammlung im Frühjahr 2023 wurde daher die Ringumlage, durch die die Kosten des rdp finanziert werden, um 30.000€ (auf 140.000€) erhöht. Für den BdP bedeutet das Mehrkosten von ca. 5.000€ im Jahr.

Weitere Themen waren Lizenzverträge, so dass nun (wirklich!) bei den Ausrüstern aller Verbände die rdp-Kluft frei verkäuflich ist - was allerdings derzeit durch Lieferketten und Rohstoffknappheit noch nicht umgesetzt werden konnte. Nach der Verabschiedung des neuen rdp-Logos im letzten Jahr sind wir nun im Prozess, rdp-Banderole und Flagge ebenfalls als offizielle rdp-Produkte zu lizenzieren, welche dann ebenfalls über die Ausrüster erhältlich sein werden.

DPV

Auch mit dem Deutschen Pfadfinder*innenverband (DPV) stehen wir weiterhin in gutem Austausch: In 2022 gab es eine gemeinsame Bundesleitungssitzung, auf der die jeweils neuen Bundesleitungen sich kennenlernen konnten und zukünftige potentielle Projekte besprochen wurden. Im nächsten Frühjahr wird so das BLT/Monstertreffen gemeinsam mit dem DPV stattfinden, das Rotenburger Seminar in 2024 wird gemeinsam geplant (mehr dazu im Bericht des Bereichs Politik und Gesellschaft) und es gab großes Interesse an unserem Stammeskompass – so war schon der erste Teilnehmende des DPV bei einer der letzten Stammeskompassmoderator*innenschulung. Im letzten Jahr hat der DPV zudem sein 50stes Jubiläum (naja, 52stes, aber 2020 war... ihr wisst schon) gefeiert, zu dem Kay zu Besuch war und viele Kontakte knüpfen konnte. Auch war der DPV-Vorstand auf unserem Bundeslager zu Besuch. Allgemein stehen wir also in sehr gutem Austausch miteinander und freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit.

Internationale Partner*innen

Hier besteht nachwievor eine offizielle Partnerschaft mit der EEDF (Frankreich), sowie Partnerschaften auf Ringebene mit Israel und Polen, die im Bericht des Internationalen näher erläutert werden.

2.5 Weitere Themen

Neben allen spannenden Projekten und Herzensthemen, die wir im letzten Jahr anstoßen und bearbeiten durften, beschäftigen uns immer wieder auch kleine Krisen, Ausschlussverfahren und teilweise intensive Auseinandersetzungen mit rechtlichen Fragen.

Erwähnenswert ist hier vor allem ein durch eine Bundesversammlung beschlossener Vereinsausschluss, der nach vielen Unterhaltungen vom Amtsgericht entschieden worden ist. Der Prozess war teilweise sehr nervenaufreibend und zeitintensiv, hat und aber auch einige Erkenntnisse geliefert, mit denen wir in Zukunft noch sicherer sein können, die Formalien, die bei einem Ausschlussverfahren eingehalten werden müssen, einhalten zu können.

Auch mussten wir schon über einige Ausschlussanträge aus Landesverbänden entscheiden. Diese Entscheidungen sind für uns nicht leicht und kosten uns und alle anderen Beteiligten teilweise viel Zeit. Dennoch haben wir auch hier das Gefühl, dass vor allem die Zusammenarbeit mit den Landesvorständen und den AKs intakt immer bes-

ser wird. Besonders am Herzen liegt es uns auch in diesem Bereich in den nächsten Monaten und Jahren noch enger zusammenzurücken, sodass vor allem Menschen in Landesverbänden sicherer in Interventionsfällen werden können und wir gemeinsam noch ein bisschen näher an eine gemeinsame gelebte Haltung und Ansprech- und Entschuldigungskultur im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten herankommen.

In den Wochen und Monaten rund um die Bundesversammlung sind erste Schulungstermine für Landesvorstände zu den Themen Interventionen und Arbeitgeber*in sein angesetzt. Wir hoffen im nächsten Jahr das erste Mal das geplante Landesvorstände-Schulungswochenende veranstalten zu können. Genauso denken wir gerade darüber nach, Austauschrunden zum Thema Interventionen bei Fällen sexualisierter Gewalt, wie sie das erste Mal auf dem BLT im Frühjahr stattgefunden hat, zu verstetigen und uns für einzelne Termine/Themen Rechts-Expert*innen einzuladen um alle juristischen Fragen und Unsicherheiten aus dem Weg räumen zu können. Unsere bisherigen Erfahrungen haben nämlich gezeigt, dass es manchmal Gold wert sein kann, auch simple Fragen einem Fachmenschen stellen zu können um sich im eigenen Handeln noch ein kleines bisschen sicherer sein zu können.

Zu guter Letzt können wir aus dem Bereich IT noch berichten, dass sich seit einigen Monaten eine Gruppe technikaffiner Menschen mit dem Thema "digitaler Aufnahmeantrag" beschäftigt. Dieser soll in den nächsten Monaten in Testläufen erprobt und bis Ende des Jahres eingeführt werden.

2.6 Projekt Echolot

Das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) aus München hat im Mai 2021 mit seiner Arbeit begonnen, der öffentliche Aufruf erfolgte Anfang September 2021 auf einer sehr erfolgreichen Pressekonferenz. Daraufhin haben sich über 70



Personen gemeldet, die als Betroffene oder Zeitzeug*innen in Einzelinterviews dem IPP von ihren Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt im BdP im Forschungszeitraum (1976-2006) berichtet haben.

Für die Bereitschaft und den Mut die eigene Geschichte zu teilen, danken wir recht herzlich!

Nach der letzten BV fand in Frankfurt a.M. ein Betroffenenentreffen statt. Da es zu dem Zeitpunkt keine Anmeldungen gab, planen wir für diesen Spätherbst ein moderiertes Betroffenenentreffen gemeinsam mit VCP und DPSG, um Kräfte und Energie zu bündeln und das Thema Vernetzung in den Vordergrund zu stellen. Auf dem BULA haben wir mit einer Ausstellung in der Bundesjurte den Themenkomplex Aufarbeitung für alle Besucher*innen zugänglich dargestellt und viele positive Rückmeldungen dazu erhalten. Teile der Ausstellung werden auch auf dieser BV zu sehen sein, bei Fragen spricht uns an!

Zum Monstertreffen im Herbst 2022 wurde ein Zwischenbericht vorgestellt und erste Maßnahmen der verbandlichen Aufarbeitung besprochen: So haben wir uns zusammen mit dem AK intakt die Ausschlussordnung angeschaut und ein betroffenenengerechteres Ausschlussverfahren entwickelt, welches sich in verschiedenen Anträgen auf dieser BV niederschlägt und hoffentlich auch angenommen wird. Die Überarbeitung des Schutzkonzepts ist ebenfalls angestoßen worden: So gibt es nun eine Steuerungsgruppe mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Ebenen, Landesverbänden und AKs, die das Projekt anschieben. Ein weiteres großes Thema ist ein Nachsorgekonzept, so betreuen zwei Mitglieder des Arbeitskreises seit einiger Zeit einen Stamm und erstellen aufgrund ihrer Erfahrungen aktuell eine Dokumentation und Handlungsempfehlungen zu Nachsorge für Betroffene und für das Stammes- oder Gruppenumfeld, zu struktureller Aufarbeitung und dem Umgang mit entstehenden Konflikten sowie Umgang mit „Tätergedenken“. Das soll ebenfalls in das Schutzkonzept miteinfließen. Auch gehen wir der Frage nach, wie eine verstetigte Entgegennahme von Anfragen/Geschichten gewährleistet werden kann und wie es eine Erinnerungskultur geben kann, die Wissen um die Geschehnisse beinhaltet.

Aktuell besteht der Arbeitskreis aus sechs Mitgliedern. Durch Punzel sind wir sehr gut an den Vorstand angebunden. Der Arbeitskreis hat sich seit der vergangenen Bundesversammlung zwei Mal getroffen und zwei Mal miteinander digital „telefoniert“. Einzelne Untergruppen haben sich neben den AK-Treffen noch mehrfach online getroffen, um sich dem Thema Kommunikation und Beirat intensiv zu widmen. Wir haben noch ein Präsenztreffen in diesem Jahr geplant. Darüber hinaus vernetzen wir

uns weiter bei Veranstaltungen zu dem Thema in der bündischen und der außerbündischen Welt. Der Projektbeirat hat einmal getagt, die vom IPP organisierte Begleitgruppe zur Studie zweimal.

Im Herbst wird der Abschlussbericht der Studie inklusive Handlungsempfehlungen an den BdP übergeben. Der Auftrag des Arbeitskreises eine wissenschaftliche Studie zu beauftragen und begleiten sowie mit den Ergebnissen umgehen, endet mit der Erstellung von Handlungsempfehlungen aus den Ergebnissen der Studie und der zielgruppengerechten Aufbereitung der Ergebnisse. Angedacht ist ein Abschluss des Projekts zur Bundesversammlung 2024, mit dem bereits gestarteten Beginn der verbandlichen Aufarbeitung (Schutzkonzept 2.0, Ausschlussverfahren, Vernetzung, Schulungen, Handlungsempfehlungen). Auf dieser BV werden wir euch auch über die weiteren Schritte und Ideen berichten, wir sind ab Samstagabend vor Ort - spricht uns gerne an! Dass die wissenschaftliche Aufarbeitung endet, bedeutet, dass die verbandliche Aufarbeitung im BdP erst beginnt. Einige Maßnahmen wie Schutzkonzeptüberarbeitung, Änderung der Ausschlussordnung sind schon auf dem Weg gebracht, nun liegt es an uns allen das Schweigen weiter zu brechen, Strukturen und Selbstverständnis in Frage zu stellen und diese zum Wohl der Kinder und Jugendlichen zu überprüfen.

Wendet euch bei weiteren Fragen und Anmerkungen gerne an aufarbeitung@pfadfinden.de. Mehr Infos zum gesamten Projekt Echolot findet ihr [hier auf meinBdP](#) und [pfadfinden.de](#).

2.7 AK intakt

Seit der letzten Bundesversammlung haben wir uns als AK drei Mal getroffen. Ende September waren wir in Immenhausen, im November in Butzbach und im Februar in Kassel.

Auf dem Treffen in Immenhausen im Herbst 2021 haben wir uns Gedanken zur Frage „Wo wollen wir eigentlich hin?“ gemacht und eine Struktur und Arbeitsform für unsere verschiedenen Projekte entwickelt.

Außerdem können wir von ‚neuem Zuwachs‘ im AK berichten: „Guscht!“ Sebastian Köngeter (BaWü) hat sich im Laufe des letzten Jahres entschlossen bei uns mitzuarbeiten und wir freuen uns sehr, mit ihm zusammenarbeiten zu können! Leider hat uns jedoch auch Anna Kuschick (BY) seit der letzten BV verlassen. Damit besteht das Kernteam des AKs auch weiterhin aus zehn Personen.

Nachdem das Format „Online-INTeraAKTiv“ in den letzten beiden Jahren so ein Erfolg war, haben wir

auch dieses Jahr wieder genutzt, um uns im Januar gemeinsam zum Thema pädagogische Intervention, Rehabilitation und Reintegration im BdP fortzubilden. Damit haben wir in den letzten Jahren jeweils zwei INTerAKTivs organisiert: ein digitales Treffen mit Fortbildung Anfang des Jahres sowie eines in Präsenz im Sommer. Dieses Jahr wird das zweite INTerAKTiv vom 07.07. - 09.07.2023 in Immenhausen stattfinden. Wenn Ihr Kontaktperson oder in einem Vorstand seid, meldet euch gerne jetzt noch unter anmelden@pfadfinden.de an!

Ein weiterer regelmäßiger Termin ist das intakTea geworden: Jeden 3. Monat organisiert ein anderer Landesverband den Austausch zu bestimmten Themen der intakt-Arbeitskreise bzw. Kontaktpersonen in den Landesverbänden und dem Bundes-AK.

Um auch außerhalb der Personenkreise, die sich eh schon mit dem Thema in ihren LVs beschäftigen, sichtbar zu sein, haben wir in den letzten Monaten immer wieder mit Instagram-Posts auf intakt-Themen aufmerksam gemacht.

Gemeinsam mit den intakt-Arbeitskreisen bearbeiten wir gerade vielfältige Themen. Es folgt ein Überblick über die Projekte, die aktuell im BdP im Bereich intakt laufen:

- Ausbildungskanon - Ausbildungskonzept mit Modulen für Menschen in leitenden Positionen (Stammesführungen, Hauptamtliche, Vorstände, etc. + „Neu“ Intaktis) entwickeln, erste Schulungen für Vorstände in Q4/2023
- Schutzkonzept 2.0 - Partizipative Weiterentwicklung des BdP-Schutzkonzeptes – auch mit Blick auf die Ergebnisse aus dem Aufarbeitungsprozess
- Sexualpädagogik - Entwicklung eines Konzepts zur Sexualpädagogik für den BdP. Wie und wo implementieren wir sexuelle Bildung im Stamm, in Kursen usw.?
- intakt“ bei der Bundesfahrt - Schutzkonzept für die Bundesfahrt 2023, Schulung der Teams, Team auf der Bundesfahrt
- Dokumentationskonzept - Ziel ist eine einheitliche Vorgehensweise der Dokumentation von Interventionsfällen, durch die ein Lernprozess für die zukünftige Arbeit entstehen kann
- Reintegration & Rehabilitation - Möglichkeiten, Ziele und Grenzen einer Reintegration bzw. Rehabilitation in die Arbeit im BdP nach einer pädagogischen Intervention/unbegründeten Verdachtsmomenten

- Austausch mit dem AK Aufarbeitung - weiterhin enge Zusammenarbeit und Austausch über die Arbeit und Projektergebnisse

Für alle Projektgruppen suchen wir noch Unterstützung! Wenn du also Lust hast an einem oder mehreren der Projekte mitzuarbeiten, dann melde dich bei uns unter: intakt@pfadfinden.de

Hoch erfreut sind wir auch darüber, dass es mittlerweile in den meisten Landesverbänden feste Arbeitskreise intakt gibt, mit denen wir unter anderem durch das intakTea und unser Patensystem in sehr gutem Austausch stehen. Das bereichert unsere Arbeit im BdP enorm und wir hoffen, dass die Zusammenarbeit auch weiterhin so gut bleibt!

Wenn ihr Fragen zu diesen Themen oder unserer Arbeit habt, meldet euch gerne bei uns unter intakt@pfadfinden.de oder sprecht uns direkt auf der BV an.

2.8 AK NETZWERK blaugelb

Der Arbeitskreis Netzwerk möchte mit dem NETZWERK blaugelb allen der Jugendarbeit Entwachsen(d)en einen Raum außerhalb der kontinuierlichen Pfadfinderarbeit schaffen. Es soll auf den Grundgedanken und Leitlinien des BdP aufbauen und Aktivitäten, Projekte und die Zusammenarbeit fördern, vor allem innerhalb des BdP, aber auch außerhalb des BdP.



Die neun Mitglieder des AK Netzwerk treffen sich monatlich zu einer Videokonferenz und arbeiten strukturiert diverse Themenbereiche in Entwicklungszyklen – angelehnt an die Scrum-Methodik – ab. Zusätzlich trafen wir uns im Herbst zum Bundes-AK-Treffen sowie zu einem weiteren Treffen im Februar in Frankfurt.

Im letzten Jahr wollten wir vor allem das Netzwerk im Bund bekannter machen und für alle Interessierte einen leichten Zugang zu den Informationen schaffen. So wurde eine eigene Website unter www.netzwerkblaugelb.de geschaffen, auf der neben vielen Fakten zum Netzwerk auch eine Anmelde-möglichkeit und eine Plattform zur Bewerbung von eigenen Aktionen zu finden sind. Über diverse Mailinglisten wurden Ältere im BdP angeschrieben. Auf dem Bundeslager waren wir über die gesamte Zeit auf dem Marktplatz mit einem Stand, Workshops und

einem kleinen Abendempfang präsent. Wir haben viele interessante Gespräche geführt, über unsere Ideen aufgeklärt, so manches Missverständnis ausgeräumt und die gute Stimmung auf dem Bundeslager sehr genossen.



So haben sich bis jetzt ungefähr 250 Pfadfinder*innen für unsere Idee begeistern können. Wir verschicken zwei Mal im Jahr einen Newsletter mit interessanten Neuigkeiten aus dem Netzwerk, dem Bund und aus den Landesverbänden. Vor allem würden wir uns freuen, wenn auch die Landesverbände das als eine gute Möglichkeit sehen würden, Ältere über aktuelle Themen aus ihren LVs zu informieren.

Erste Aktionen – vor allem durch Mitglieder des AKs initiiert – fanden im Herbst und Winter statt. Wandertag, Weihnachtsmarktbesuche und ein Online-Workshop. Das sind kleine Veranstaltungen mit ersten Teilnehmenden, was uns sehr freut.

Im Herbst bekamen wir Zuwachs im Arbeitskreis durch Nefru aus Baden-Württemberg. Herzlich willkommen! Auf unserem Herbsttreffen tauschten wir uns mit Alex über die Erwartungen und Wünsche seitens des neuen Bundesvorstandes aus. Wir sind froh, dass auch der neue Bundesvorstand unsere Arbeit unterstützt.

Was planen wir in diesem Jahr?

Eine Anmeldung im NETZWERK blaugelb ist schnell gemacht, aber was passiert dann?

Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Jahr noch stärker darauf konzentrieren, wie wir Aktion in die Fläche bringen. Wir arbeiten an einem Konzept für lokale Ansprechpartner*innen und haben mit ersten Interessierten Kontakt aufgenommen. Alle vor Ort sollen dazu animiert werden, sich mehr in das Netzwerk einzubringen. Dazu müssen wir aber noch verstehen, was eigentlich gewünscht und gewollt ist, denn der Arbeitskreis sieht sich nicht als Organisationskomitee für Aktionen. Zugegeben

haben wir aber noch nicht den richtigen Hebel gefunden, damit sich Leute in der Fläche selbst organisieren und Aktionen ohne unser Zutun anbieten. Hier muss sicher noch so manches erst ausprobiert werden.

Wichtig erscheint es uns dabei Teilnehmende besser zu vernetzen, um sie schneller und spontaner über Aktionen informieren zu können. Sie müssen in selbst genutzten und gewohnten Medien abgeholt werden, ohne sie mit zu vielen Nachrichten „zuzumüllen“.

Wenn ihr dazu Erfahrungen oder Ideen habt, freuen wir uns über eine Austausch mit euch.

Und zu guter Letzt sind wir gespannt auf das Schwarzwaldlager im Juni, dass eine kleine Gruppe von Netzwerker*innen aus dem Süden für Familien vorbereitet hat.

Wenn ihr also Anregungen, Ideen, Kritik oder Fragen habt, sprecht uns an oder schreibt uns unter netzwerk@pfadfinden.de

2.9 Finanzrat

Der Finanzrat ist ein auf Beschluss der Bundesversammlung gebildetes Gremium, das den Bundesschatzmeister und die Bundesgeschäftsführerin in allen finanziellen Fragen berät.

Dem Finanzrat gehören folgende Personen an: Andreas „Ben“ Bender (LV Hessen), Christian „Flipper“ Nietzer (LV NRW), Ralf „Rälli“ Jakubowski (LV NRW), Thomas Danz (LV NDS), Marcus „Flipper“ Lauter (LV Hessen), Dustin Schmidt (Bundesschatzmeister) und Ann-Kathrin Schmidt (Bundesgeschäftsführerin). Die Zusammenarbeit in der Runde ist von einer hohen Kontinuität geprägt. Der Finanzrat trifft sich in der Regel zwei-mal jährlich und telefoniert monatlich. Themen im Berichtszeitraum waren der Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Jahresabschluss 2022, das Controlling der Großprojekte im BdP (BuLa / WSJ), die Bautätigkeiten in Immenhausen und der Wirtschaftsplan 2023/2024. Darüber hinaus steht der Finanzrat mit seiner Expertise gerne auch den Landesverbänden zur Verfügung. Anfragen könnt ihr gerne direkt an Dustin oder Ann-Kathrin richten.

3 Bundesbereiche

Die Arbeit auf Bundesebene ist neben den Vorstandsthemen und direkt daran angedockten Arbeitskreisen (siehe Kapitel 2) seit diesem Jahr in vier weitere Bereiche, mit entsprechenden Bundesbeauftragten aufgeteilt, nach denen dieses Kapitel strukturiert ist. An diese Bereiche sind jeweils Arbeitskreise angehängt, deren Berichte ihr in diesem Kapitel findet.

3.1 Ausbildung

Liebe Delegierte,

das letzte Jahr war im Bereich der Ausbildung erneut von personellen Umbrüchen geprägt: während wir uns auf der einen Seite darüber freuen, seit der letzten Bundesversammlung endlich wieder mit einer BB in der Bundesleitung vertreten zu sein, ringen wir auf der anderen Seite noch immer mit der Herausforderung, mit einem äußerst dünn besetzten Arbeitskreis möglichst vielen Themen und Projekten gerecht zu werden.

Rückblick

Absolute Highlights waren die beiden sehr gut besuchten Bundesausbildungstreffen im Herbst 2022 und Frühjahr 2023. Ein großes Dankeschön geht an die großartigen LBs der Ausbildung, die diese Treffen sehr bereichert haben. Thematisch haben wir uns unter anderem mit Basiskursen, dem Gilwell, einigen Gilwellprojekten, den Herausforderungen wachsender Kurse oder der Organisation der Grundkurse beschäftigt. Großes Thema sind aktuell auch die Auswirkungen, die unser Wachstumsprozess auf die Ausbildung hat: wie gehen wir damit um, dass die meisten Kurse schon jetzt aus allen Nähten platzen und (im Vergleich zur wachsenden Teilnehmendenzahl) weniger Teamkapazitäten zur Verfügung stehen? Ein gutes Beispiel dafür sind die Grundkurse, deren strukturelle Neuorganisation uns auf Bundesebene gerade beschäftigt.

Neu gestartet haben wir den Kaffeeklatsch: zwei-, dreimal im Jahr laden wir alle LBs zu einem abendlichen, lockeren Austausch rund um aktuelle Themen in der Ausbildung ein. Je nach Thema sind Kursleitungen und Teams der thematisierten Kurse auch eingeladen. An dieser Stelle ein großes Danke für eure rege Teilnahme am Kaffeeklatsch zu den Basiskursen!

Ebenso geht ein ganz großes Dankeschön an den LV Bayern, der in diesem Jahr den Querkurs gleich zweimal ausrichtet: jeweils zwei Wochenendmodule

zu unterschiedlichen Themen richten sich an Quereinsteiger*innen im BdP. Die nächsten Modulwochenende stehen im Sommer und Herbst an, wir sind sehr gespannt, was ihr berichtet.

Ausblick

Nicht nur die Skalierung vorhandener Kurse kam auf den letzten BATs immer wieder als Thema auf, auch die Vernetzung von Kursleitungen, Tauschbörsen von Kursinhalten und -plätzen werden zunehmend gefragt. Das werden wir Anfang 2024 direkt mit einer gemeinsamen TelKo für alle Kursleitungen der kommenden Kurssaison und LBs angehen. (Der meinbdp-Bereich steht schon bereit, hinterlegt zukünftig gerne bei allen Kursleitungen dieses Tätigkeitsmerkmal auch in der MV, dann ist die Vernetzung und Erreichbarkeit einfacher. Danke!)

Sehr großes Thema wird in den kommenden Monaten auch die Neustrukturierung der Grundkurse. Hier sind wir dringend auf eure Mitarbeit und Unterstützung angewiesen. Ziel ist es, allen LVs bezahlbare und wahrnehmbare Grundkurse mit ausreichenden Teilnehmendenzapazitäten zu ermöglichen.

Nachdem der Gilwellkurs im letzten Jahr mangels Kapazitäten auf teamender Seite nicht stattgefunden hat, freuen wir uns unglaublich auf den Gilwellkurs im September 2023! (09. - 16.09.2023). Die Anmeldung findet ihr unter gilwell.pfadfinden.de. Wir freuen uns auf euch!

Die nächsten großen Projekte stehen 2024 vor der Tür: im Herbst, genauer vom **20. - 22. September 2024, findet in Immenhausen ein Bundesausbildungswochenende** statt. Eingeladen sind alle teamenden Menschen, Kursleitungen und Ausbildungs-LBs. Wenn du Lust hast, das Wochenende mitzugestalten, melde dich richtig gerne bei Karo!

Noch mehr Dank

Manchmal ist es an der Zeit, neue Wege einzuschlagen und so geht ein herzliches Danke für die langjährige Arbeit in der Ausbildung an Sam, Krake, Dan, Lena, Miri und Specky.

Auf der Suche

Wir sind weiterhin dringend auf der Suche nach Menschen, die für die Ausbildung, unser Kurssystem und all die weiteren möglichen Themen rund um (Aus)Bildung brennen. Erzähl das gerne in deinem Landesverband weiter und melde dich bei Interesse bei Karo! Karo.haeberlin@pfadfinden.de

Herzlichst Gut Pfad,

Karo

für den aktiven Berater*innenkreis

3.2 Stufen

Im letzten Jahr standen vor allem die Einarbeitung in das Amt des BB Pfadfinderstufe, die Umstrukturierung von BB Pfadfinderstufe zu BB Stufen und die Neuorientierung im neu entworfenen Amt im Fokus.

Im Rahmen des BB Pfadfinderstufe:

Im Amt des BB Pfadfinderstufe war es ein Ziel, die Bundessippe wieder aufleben zu lassen.

Der Start lief langsam, noch von Neuorientierung auf der Bundesebene geprägt. Es fanden sich schließlich zwei motivierte Menschen (siehe MeinBdP Pfadfinderstufe). Eine*r von ihnen wird nun das Amt des BB Stufen als zweite Person mit ausfüllen. Die Entwicklung des Aufbaus der Bundessippe stockte, als das Thema der Umstrukturierung der BBs zur Sprache kam. Nun entsteht zurzeit ein erneuter Anlauf für die Suche nach AK-Mitgliedern für alle drei Stufen AKs.

Also, wer Lust hat auf Bundes-Stufen-Arbeit, kann sich gerne bei uns melden!

Aus den o.g. Gründen wird es keinen Bericht der Bundessippe geben.

Außerdem fanden ein Kennenlern-Zoommeeting und zwei Stufentreffen statt (jeweils während des Monstertreffens). Diese Treffen dienten vor allem dem Austausch zwischen LV und Bund, LV und LV und zur Vernetzung der Landesbeauftragten der Pfadfinderstufe.

- Beim Monstertreffen (Herbst 2022) wurden Ziele, Erfahrungen und zukünftige Projekte geteilt, sowie Wünsche und Erwartungen an die neue BL gesammelt. Es wurde ein Entwurf einer Bundespfadfinderaktion erstellt, die jedoch aus mangelndem Arbeitskreis-Möglichkeiten erst einmal wieder zur Seite gelegt wurde. Vergessen ist sie nicht! Außerdem haben wir uns mit der Stellenbeschreibung des LB Pfadfinden und BB Pfadfinden auseinandergesetzt und gesammelt, was dieses Amt für uns eigentlich attraktiv macht.
- Auf unserem zweiten Monstertreffen (Frühjahr 2023) waren die Themen: Wachstum in der Pfadfinderstufe (was ist besonders in unserer Stufe zu beachten?), (Aus-) Bildung in der blauen Stufe (Kursunterschiede usw.) und die Umstrukturierung der BL des Bereichs BB Stufen.
- Das Bundeslager hat die Möglichkeit geboten die Vernetzung unter BB und LB und den LBs generell zu fördern. Das Treffen in der blauen Jurte auf dem Marktplatz wurde gut besucht und ein erster persönlicher Kontakt konnte so hergestellt werden.

Im Rahmen des BB Stufen:

- Auf dem Monstertreffen im Frühling 2023 haben sich zum ersten Mal alle drei Stufen für eine gemeinsame Einheit zusammengefunden. Wir haben gemeinsam die Erwartungen an die AKs, Wünsche an die BL, Erwartung an einen LB (rot, blau, gelb) die Kommunikation auf Bundesebene (unter BB, AK, und LB) und Erwartungen, sowie Vorteile wie Nachteile an dem Amt des BB Stufen, angeschaut und gesammelt. Dies wurde uns als ein sehr wertvolles Treffen reflektiert. Das Programm soll mit den Erfahrungen aus dem letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder angeboten und weiterentwickelt werden.

Ausblick aufs kommende Jahr:

Das Amt des BB Stufen wird nun von zwei Personen bekleidet werden. Wir ,Günni und Adina (ehemalige BB Pfadfinden) freuen uns sehr darauf gemeinsam in das Amt des BB Stufen und das neue Jahr zu starten! Mit diesem Aufwind guter Entwicklung starten wir motiviert in die Gestaltung des Amtes BB Stufen.

An die Bundesversammlung 2023

Du hast Lust Stufen AK-Mitglied zu werden oder kennst jemanden, der*die Interesse hat, melde dich bei uns! Wir beantworten alle Fragen! Gerne nehmen wir auch Wünsche, Anregungen mit in unsere kommende BB-Arbeit.

Wendet euch einfach an uns, wir freuen uns!

Eure BB Stufen , Günni und Adina

3.3 Politik und Gesellschaft

Ende letzten Jahres hat die Idee, die Bundesbereiche neu zu denken, so richtig Form angenommen und nach viel Brainstorming, Diskutieren und noch einmal alles Überwerfen haben wir uns als Bundesleitung entschieden, insbesondere den Bundesbereich



Bundesbereich PuG

Politische Bildung neu zu strukturieren. Bisher gab es Bundesbeauftragte für den Bereich Politische Bildung, nicht jedoch für die Themen Inklusion, Rainbow oder Flucht und Asyl. Damit war auch der Bundes-AK Politische Bildung der einzige AK dieser gesellschaftspolitischen Themen, der über Bundesbeauftragte in der Bundesleitung vertreten war. Die anderen AKs waren bisher direkt an den Bundesvorstand angedockt. Genau das soll sich in Zukunft ändern. Die einzelnen AKs blei-

ben weiterhin bestehen und können weiterhin wie gewohnt ganz fabelhafte Arbeit machen, jedoch liegt die Verantwortung, die Belange und Bedarfe der AKs in die Bundesleitung einzubringen und in beide Richtungen die Kommunikation aufrecht zu erhalten, nun bei den Bundesbeauftragten für den neu gegründeten Bereich „Politik und Gesellschaft“. Somit gliedern sich der AK Flucht und Asyl mit der AG Kolonialismuskritik, der AK Inklusion, der AK Rainbow und der AK Politische Bildung in den Bereich Politik und Gesellschaft ein. In Zukunft wird es damit auch nicht mehr Bundesbeauftragte für Politische Bildung geben, sondern Bundesbeauftragte für Politik und Gesellschaft.

Aus unserer Sicht ergibt diese Änderung aktuell am meisten Sinn und macht deutlich, dass wir allen Themen der AKs im Bereich Politik und Gesellschaft gleich viel Bedeutung für den BdP beimessen und daher auch gleich viel Raum geben wollen. Fürs erste wird Isi einen der Bundesbeauftragten-Posten für Politik und Gesellschaft übernehmen, weitere Mitstreiter*innen sind jedoch gern gesehen und dürfen sich jederzeit bei isabel.sax@pfadfinden.de melden. 😊

AK Politische Bildung

Seit der letzten Bundesversammlung durften wir als AK Politische Bildung auch ein wundervolles, turbulentes und ereignisreiches Bula erleben. Zu unserer großen Freude ist unser Programm auf viel Anklang gestoßen.

So konnten wir dank der Stiftung Pfadfinden als gemeinsames Projekt mit dem AK Inklusion 12 Gebärdensprachkurse und Workshops und Vorträge über das Leben als gehörlose bzw. hörbehinderte Person in unserer Gesellschaft anbieten. Neben den Kursen durch unsere fabelhaften Referent*innen hat auch Ramona ehrenamtlich Gebärdensprachkurse gestemmt. Mit ihrer Hilfe konnten wir etwa 200 Pfadis und RRs Gehörlosenkultur und Gebärdensprache näherbringen.

Daneben hatten wir auch Referent*innen des Netzwerks Inkota zu Gast, die zu den Themen „Make Chocolate fair“ und „Ressourcen“ aufgeklärt haben.

Die eigene Stimme finden geht auch durchs Schreiben – daher haben wir am Bula Schreibwerkstätten angeboten und gemeinsam mit den Teilis fleißig Texte und Elfchen geschrieben und in Poetry-Slams der etwas anderen Art vor großer Runde vorgetragen.

Auch konnten wir am Bula mit Tobi und Ramona zwei neue AK-Mitglieder willkommen heißen. Nun sind wir mit vier aktiven AK-Mitgliedern zwar

immer noch recht knapp aufgestellt, jedoch hat die Erfahrung vom Bula gezeigt, dass sich auch mit „freien Mitarbeitenden“ viel stemmen lässt.

Nun geht es darum, in einen Arbeitsmodus zu finden, der nicht nur aus voneinander unabhängiger Projektarbeit besteht, sondern sich stärker an einer Vision orientiert und damit zielgerichteter ist. Anfang diesen Jahres haben wir an einem lang ersehnten AK-Treffen unsere Themenschwerpunkte für die kommende Zeit festgelegt und sich daraus ergebene erste Projekte für dieses und kommendes Jahr auf den Weg bringen können. An einem weiteren AK-Treffen im Juli wollen wir an diesen Projekten weiterarbeiten. Für dieses Treffen sind alle, die Interesse haben, in die AK-Arbeit hineinzuschnuppern und Motivation und Herzblut für die Umsetzung diverser Projekte mitbringen, herzlich willkommen.



Auch 2023 startete wieder mit der überbündischen Workshopreihe „Kritisch Pfadfinden“, bei der alle, die wollten, bei sieben abendlichen Zoom-Workshops zu Themen, die mehr oder weniger eng mit Pfadfinden verknüpft sind, nachdenken, diskutieren und sich austauschen konnten. Auch Menschen aus dem AK waren im Planungsteam vertreten.

Wir freuen uns drauf im Laufe des Jahres 2023 weiterhin ganz viele tolle Themen bearbeiten zu können, als Programm in den Bund zu tragen und wieder neue Impulse aus dem Bund mitzunehmen. Wunderbar ist auch, dass wir gerade schon mit den Vorbereitungen für das Rotenburger Seminar 2024 durchstarten. Beim Rotenburger Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Wochenendveranstaltung mit unserem Partnerverband dem DPV (Deutscher Pfadfinderverband), bei der es Workshops, Planspiele und co zu einem konkreten politischen Thema geben wird. Das Thema des Rotenburger Seminars 2024: Krieg und Frieden.

Isabel Sax

Bundesbeauftragte Politik und Gesellschaft
isabel.sax@pfadfinden.de

AK Rainbow

Liebe Delegierten,

Seit der letzten Bundesversammlung ist einiges bei uns passiert. Nach dem rundherum erfolgreichen Rainbow Café beim Bula, das ihr sicher alle mitbekommen habt, haben wir einen Prozess der Umstrukturierung und des Neustarts für unseren AK ins Rollen gebracht. Aber der Reihe nach:

Rainbow auf dem Bula

Das Bundeslager war aus queerer Perspektive ein voller Erfolg. Bereits im Vorfeld haben wir, auf Initiative des niedersächsischen Unterlagers, gemeinsam mit der Lagerleitung geschaut, wie man das Bula **queersensibler** gestalten kann. Dazu gehörten z.B. all-gender-Waschzelle (zusätzlich zu den binären Waschzellen für Jungen und Mädchen). Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen **Regenbogenfahnen** bei vielen Stämmen und an fast jeder größeren Zeltkonstruktion. Viele Teilnehmer*innen haben uns zurückgemeldet, wie hilfreich das für sie war: Endlich haben sie sich nicht mehr allein gefühlt als queerer Mensch im BdP, endlich haben sie sich getraut sich in ihrer Sippe, ihrer Runde, ihrem Stamm ... zu outen, ohne Angst haben zu müssen, dann nicht mehr akzeptiert zu sein und eine der wichtigsten Sachen in ihrem Leben zu verlieren: Pfadfinden. Dennoch haben wir auch ein paar Kritikpunkte von Teilnehmer*innen aufgenommen, die wir ans nächste Bula-Team weitergeben werden.

Auch unsere eigenen Angebote wurden gut angenommen. Wir haben in fast allen Unterlagern **Programm** angeboten. Aber vor allem das **Rainbow Café** auf dem Marktplatz wurde sehr gut angenommen: Wir hatten praktisch ständig full house – sei es bei einem unserer Workshops, beim Basteln, beim Schminken oder in der Bücherhochkohte. (Übrigens: Sämtliche Bücher, die wir für's Bula neu gekauft haben, stehen jetzt in Immenhausen im Seminarraum zu eurer Verfügung.) Gut, dass wir diesmal 10–15 Personen im Team waren, die ständig irgendwo in Action waren.



Ein ganz besonderes Highlight war die **Pride Parade** (aka Christopher Street Day): die erste auf einem Pfadfinder*innenlager in Deutschland! Wir schätzen, dass sich etwa 200 Personen beteiligt haben, eine beachtliche Anzahl. Die vielen glücklichen Gesichter queerer Pfadfinder*innen jeden Alters – vom Nicht-Wölfling bis zur*m Nicht-mehr-Ranger*Rover –, die sich im BdP willkommen fühlen, machen uns glücklich und zufrieden, und zeigen uns: Der BdP hat sich in den letzten fünf Jahren deutlich geöffnet und ist zwar noch nicht am Ziel, aber auf dem guten Weg zu einem Bund, in dem jede*r ohne Angst verschieden sein kann.

Bundes-AK-Treffen im November

Wie jedes Jahr waren wir auch dieses Jahr beim Bundes-AK-Treffen Mitte November in Immenhausen vertreten. Dort haben wir intensiv über die **zukünftige Gestaltung des AK** sinniert und diskutiert. Es gibt uns ja etwa seit dem Bula 2017 und seitdem sind neue Menschen, neue Themen und neue Projekte hinzugekommen. Auch kommt es in der Zusammenarbeit von so vielen verschiedenen Menschen, die auch alle ihre eigenen (queeren) Identitäten und Sprechorte mitbringen, fast unausweichlich irgendwann zu Konflikten. Und die Corona-Pandemie hat selbstverständlich auch niemanden von uns kalt gelassen.

Auf der Tagesordnung standen also Punkte wie eine Neustrukturierung des AKs oder die interne Aufarbeitung von Konflikten. Moderiert von Alex aus dem Bundesvorstand haben wir schließlich nach langen, wertschätzenden Debatten beschlossen, ein **Mediationswochenende** für alle beteiligten Personen im AK durchzuführen und beim nächsten darauf folgenden AK-Treffen neue AK-Sprecher*innen zu wählen.

Mediationswochenende(n)

Unser Mediationswochenende fand dann vom 24. bis 26. März in Bad Blankenburg in Thüringen statt. Mit Hilfe einer externen Person haben wir uns unseren **Konflikten** gestellt und konnten intensiv an deren Bewältigung arbeiten. Wir sind tief in die Analyse von internen Hindernissen in der Zusammenarbeit eingestiegen, konnten in einem sicheren und wertschätzenden Rahmen alles aussprechen und so manche Frage, manchen Konflikt klären. Doch gegen Ende des Wochenendes haben wir gemerkt, dass wir noch ein weiteres Mediationswochenende benötigen. Einerseits möchten wir die Arbeit des AK schnellstmöglich wieder aufnehmen, andererseits stehen die Konflikte in ihrer Komplexität so dermaßen im Raum, dass wir unsere Arbeit in der derzeitigen Situation nur in einem geringen Umfang und definitiv nicht wie von uns und euch gewünscht

anbieten und durchführen können. Wir sind aber auf einem guten Weg und deshalb sehr hoffnungsvoll, dass wir mit einem weiteren Wochenende zur Mediation unsere Konflikte und Probleme lösen können, um den AK neu starten und schon im nächsten Jahr wieder ein größeres Projekt angehen zu können. An Ideen mangelt's jedenfalls nicht!

Laufendes Tagesgeschäft

Nichtsdestotrotz läuft das Tagesgeschäft weiter. Eine kleine Auswahl:

Vor allem Janni betreut derzeit unseren **instagram**-Account (@rainbowpfadfinden) und lädt dort immer mal wieder neuen Content hoch oder beantwortet eure Nachrichten. Ebenfalls schneidet Janni zahlreiche Videos von **Radio Rainbow** (Jahreswechsel 2021/22) und lädt sie auf dem BdP-**YouTube**-Account hoch (@BdPpfadfinden).

In mehreren Landesverbänden entwickeln sich gerade **LandesAKs**. Das ist gut, denn für den unsicheren, queeren Sippling ist die Bundesebene doch recht weit weg, wenn sie*r Unterstützung braucht. Wir supporten den Aufbau und die Arbeit dieser LandesAKs nach Kräften.

Wie schon vor Corona waren wir im Februar wieder beim **Hamburger Singewettstreit** vertreten, diesmal als offizielle Ansprechpersonen für das Team und die Teilnehmer*innen. Bis auf Niedersachsen ist die Region Nord nämlich noch recht unterrepräsentiert im Rainbowbereich, da eignet sich der HaSiWe gut für Sichtbarkeit, Vernetzung und dafür, Rainbow auch im Norden präsent zu machen mit dem Ziel, dass dort Strukturen entstehen. Darüber hinaus merken wir (nicht nur) beim HaSiWe, dass der BdP mit seinem AK Rainbow mittlerweile Vorbildcharakter für andere Verbände hat. Das macht uns stolz.

Auf Anfrage bieten wir weiter **Kurseinheiten, Workshops, Gruppenstunden, Informationen** und noch viel mehr an, und kommen auch gerne mal vorbei! Sprich uns an oder schreib uns unter rainbow@pfadfinden.de.

Wie immer haben wir auch unseren **Rainbow Button**.

Der ist keine Deko, kein Geschenkartikel und kein Statement. Er ist auch nicht dafür da, dass wir Queer*s uns untereinander erkennen. Sondern er sagt: „Mit mir kannst du über queere Themen sprechen! Ich bin offen dafür und kenn mich damit aus.“ Wer ihn trägt, steht also als Ansprechpartner*in für alle zur



Verfügung, die selbst queer (und/oder unsicher) sind oder einfach Fragen haben. Dabei muss man kein*e Expert*in für alles sein. Seit dem Bula erhalten alle Button-Träger*innen außerdem eine beneidenswert schicke **Postkarte**, die die*n Träger*in unterstützen soll. Du hast einen Button, aber keine Karte bekommen? Schreib uns! – Du willst auch ein*e Ansprechpartner*in sein? Schreib uns!

Wir freuen uns auf eine schöne Bundesversammlung mit euch!

Beni & kison, für den AK Rainbow

AG Kolonialismuskritik

Die AG Kolonialismuskritik gehört zu den Arbeitskreisen Flucht & Asyl und Politische Bildung. Wir setzen uns kritisch mit der Geschichte der Pfadfinder*innenbewegung und ihrer zentralen prägenden Persönlichkeiten auseinander, mit einem besonderes Fokus auf die Kolonialzeit. Wir möchten zu einem Verständnis in unserem Bund beitragen, wie wir unsere Geschichte sensibel weitergeben können und welche Einflüsse aus dieser Zeit bis heute in Traditionen erhalten geblieben sind. Dabei sehen wir als AG uns vor allem in der Rolle, Wissen zusammenzutragen, aufzubereiten, Diskussionen anzustoßen und Interessierte zu vernetzen. Aktuell sind in der AG kison (Nds), Wiebke (Nds), Fuchs (NRW/BBB) und Jakob (Nds) aktiv mit einem losen Kreis von Leuten drumherum. Im letzten Jahr hatten wir eine Ecke auf dem Bundeslager mit einigen Informationstafeln und Büchern in einer Lesecke. Es haben zwei Workshops stattgefunden und Stephan Schrölkamp (heute aktiv in der Stiftung Pfadfinden) hat auf Grundlage seiner jahrelangen Recherche einen Vortrag über Baden-Powell, Alexander Lion und Maximilian Bayer (alle zentrale Persönlichkeiten des englischen und deutschen Pfadfindens) und deren Rolle in der Kolonialzeit sowie deren Einflüsse gehalten. Im Januar haben wir einen Online-Workshop im Rahmen der Bildungsreihe „kritisch Pfadfinden“ über Baden-Powells Leben gehalten. Dort nahmen ca. 50 Menschen aus verschiedenen Bünden teil. Aktuell sind wir hauptsächlich mit der Vernetzung über den BdP hinaus beschäftigt, da wir es für sinnvoll und effizient halten, nicht unsere eigene Suppe zu kochen und auch häufig angefragt wurden aus anderen Bünden. Es haben erste Vernetzungstreffen stattgefunden, vor allem der Online-Workshop hat hier für neuen Wind gesorgt. Wir möchten nun an einer Struktur arbeiten um gemeinsam mit Pfadfinder*innen aus dem deutschsprachigen Raum am Thema dranzubleiben (ggf. auch über den Fokus auf die Kolonialzeit hinaus) und auf lange Sicht untereinander Einheiten

und Materialien austauschen, Treffen organisieren und Arbeitshilfen erstellen. Darüber hinaus möchten wir uns auch intensiv weiterbilden zum Umgang mit Kolonialgeschichte und den Einflüssen und der Bedeutung für die Gesellschaft heute. Es gibt einen E-Mailverteiler und über einen anderen Bund eine Teams-Plattform. Das nächste Treffen findet im Mai statt. Weiterhin werden wir regelmäßig angefragt (auch über den BdP hinaus) um Vorträge zu halten, Workshops und Einheiten zu organisieren und Materialien weiterzuleiten. Wir sehen die Zukunft unserer AG grade vor allem in dieser Vernetzung über den BdP hinaus und sammeln Ideen, wie das konkret aussehen könnte. Aber auch im Bund möchten wir natürlich als aktive AG dabei bleiben. Sowohl innerhalb des entstehenden Netzwerks als auch in unserer BdP-internen AG sehen wir kontinuierlich die Notwendigkeit unserer eigenen Weiterbildung, Sensibilisierung und des Austauschs mit anderen Gruppen und Menschen, die sich beispielsweise mit Antirassismuserfahrung und Dekolonisierungsprozessen auseinandersetzen. Nächste Schritte wollen wir demnächst besprechen und angehen. Aktuell sind in unserer AG nur Menschen ohne persönliche Rassismuserfahrung vertreten, was in einem Projekt wie unserem unausweichlich zu bestimmten Problemen führt. Beispielsweise kann es vorkommen, dass wir wichtige Punkte übersehen, einige Teilbereiche nicht ausreichend verstehen, und verhältnismäßig mehr über von uns angenommene Erfahrungen sprechen, als dass Menschen für sich selbst sprechen. Gerade auch deshalb freuen wir uns über neue Mitglieder und möchten hier vor allem PoC aus dem BdP ansprechen. Falls ihr Fragen, Unsicherheiten, Sorgen, Vorbehalte etc. habt, würden wir uns freuen, wenn ihr vertrauensvoll auf uns zukommen könntet. Insgesamt ist hilfreich für eine Mitarbeit bei uns, wenn ihr etwas Vorkenntnisse habt (z.B. konkret zu Pfadfindergeschichte einiges gemacht habt, Erfahrung in der politischen Bildung habt, oder Antirassismuserfahrung, Geschichtswissenschaften aber auch eigene Lebenserfahrung etc.), weil euch dann der Einstieg leichter fallen wird.

Aber auch Menschen die einfach Interesse haben und sich mit einer guten Ladung Eigeninitiative einbringen möchten, ihre neuen Ideen und Perspektiven einbringen möchten oder auch erstmal einfach mitbekommen möchten, was so läuft, sind herzlich willkommen. Wir sind auch immer sehr dankbar für Gespräche und den Austausch mit Menschen, die z. B. Geschichteseinheiten auf Kursen machen, in ihren Stämmen entsprechende Gruppenstunden geplant haben oder mit dem Thema Kolonialgeschichte anderweitig in Berührung gekommen sind. Kommt gerne auf uns zu und berichtet von euren Erfahrungen

oder meldet euch, wenn ihr etwas von uns braucht. Bei Fragen, Kritik, Anregungen und Motivation zum Mitarbeiten, schreibt uns immer gerne an kolonialismuskritik@pfadfinden.de oder nehmt persönlich Kontakt zu unseren Mitgliedern auf.

AK Inklusion

Leider ist die Arbeit im AK Inklusion etwas eingeschlafen. In Absprache mit der AK-Leitung wurde der AK aufgelöst und befindet sich nun in der Neugründung. Wir sind derzeit auf der Suche nach neuen, motivierten Menschen für die Arbeit am Thema "Inklusion". Wir setzen darauf, dass mit diesem Neustart neue Motivation und Dynamik in die Arbeit kommt und die Anbindung an den Bundesbereich "Politik und Gesellschaft" zusätzlichen Anschluss und Impulse mit sich bringt.

3.4 Internationales

Als Mitglied der Weltpfadfinder*innenverbände WAGGGS und WOSM ist der internationale Bereich des BdP angereichert mit einer Vielzahl von Themen verschiedener Art. Einerseits gibt es die inhaltliche Arbeit



im BdP, die durch den AK International - unter Leitung des Kernteams - geleistet wird. Andererseits gibt es die Arbeit in den Ringverbänden, in denen die internationalen Beauftragten der Verbände in regem Austausch stehen und in Arbeitsgruppen an verschiedenen Themen gearbeitet wird. Zuletzt gibt es Inhalte und Aktionen der Weltverbände, in denen der BdP auf unterschiedliche Art und Weise involviert ist. Im Folgenden wollen wir euch - strukturiert entlang dieser drei Kategorien - einen Überblick über die Themen seit der letzten BV geben. Die Vielzahl an Themen und unser Anspruch, für euch verständlich und transparent zu arbeiten, führt zu einem etwas längeren Bericht. Dieser ermöglicht, die einzelnen Bereiche auch unabhängig voneinander zu verstehen.

Auf der letzten Bundesversammlung 2022 mussten wir schweren Herzens unseren langjährigen Bundesbeauftragten für WOSM - Alex - in den Bundesvorstand verabschieden. Wir danken ihm herzlichst für all die vielen unzähligen Stunden, Wochenenden und Telefonate, welche er für den Arbeitskreis, die IK und den BdP geleistet hat. Er hat die internationale Arbeit im BdP geprägt. Danke für dein Engagement!

Das bedeutete aber auch eine personelle

Neustrukturierung im Arbeitskreis und BB Team. Leon Matella (LV Bayern), ehemals Young Delegate und Mitglied im Kernteam des AK Internationales, wurde auf der letzten BV zum neuen BB Internationales (WOSM) berufen.

Der internationale Arbeitskreis

Wir freuen uns darüber, im internationalen Arbeitskreis fast 30 motivierte und aktive Mitglieder zu haben, die an verschiedenen Themen arbeiten, um internationale Angebote für den BdP zu schaffen. Im Folgenden geben wir euch einen Überblick über den AK und unsere Themen.

Kernteam

Der Arbeitskreis Internationales wird durch Fabian Dolch (LV Nds) und Simone Voit (LV BaWü) geleitet. Als Steuerungsgruppe des AK steht ihnen nachwievor das Kernteam mit etwas wechselnder Besetzung zur Seite: Leon Matella (LV Bayern) als Bundesbeauftragter Internationales (WOSM) und Rachel Rose (LV Hessen) als Bundesbeauftragte für WAGGGS. Johanna Veit (WAGGGS, LV Bayern) im Bereich Kommunikation und seit Ende 2022 gibt es eine WAGGGS- Young Delegate - Karlotta Quapp (LV RPS), die nicht nur in die Internationale Arbeit reinschnuppert, sondern auch Aufgaben übernimmt. Internationale Inhalte und Möglichkeiten werden den einzelnen Stämmen wie Mitgliedern des BdP durch verschiedene Kanäle nähergebracht. Dazu gibt es neben den BdP-Medien Bundesmail, Pfade und pfa.de auch die eigenen Social Media-Kanäle auf Instagram (@bdp_international), Facebook (@bdp.international) und Twitter (@pfadfinden_int).

Inhaltliche Arbeit des Arbeitskreises

Unser jährliches AK-Treffen fand im Oktober 2022 im Fritz-Emmelhaus in Kronberg statt. Und die AK Telefonkonferenz in 3-monatigen Zyklus haben wir in diesem Jahr regelmäßig stattfinden lassen. Hier können sich die verschiedenen Projektgruppen austauschen und unterschiedliche internationale Möglichkeiten und Ideen ihren Platz finden. Konkret wird derzeit an folgenden Themen fleißig gearbeitet:

1. EEDF Partnerschaft

Bundeslager 2022: Die deutsch-französische Partnerschaft hat sich für dieses Jahr vor allem auf das BuLa konzentriert. Insgesamt waren dort über 140 französische Pfadfinder*innen, und bildeten somit das größte Kontingent an internationalen Gästen (ca. 1/3 aller internationalen Gäste vom BuLa). Allgemein waren die französischen Gäste sehr zufrieden mit dem BuLa, trotz einzelner Vorfälle, und

wir konnten daraus eine positive Bilanz ziehen für ein erstes BuLa mit französischen Gästen, mit viel Verbesserungspotential für das nächste BuLa. Die Partnerschaft arbeitet am Feedback vom BuLa mit den französischen Gästen, in Zusammenarbeit mit den EEDF, um den BuLa-Empfang zu reflektieren, um dem nächsten BuLa-Team ein besseres Konzept anzubieten, und mit diesem in der Zukunft enger zusammenzuarbeiten.

XPro 2022/2023: Für das Jahr 2022 war ein XPro geplant, genauer gesagt über Neujahr 2022/2023. Die eigentliche Planung in der ersten Hälfte des Jahres 2022 ging einigermaßen gut, jedoch sind zwei Leute vom EEDF-Planungsteam plötzlich ausgestiegen, somit blieb nur noch eine Person bei den EEDF für das XPro zuständig, trotz mehrfacher Anstrengung seitens des XPro- und Partnerschaftsteam, konnten wir das XPro-Team leider nicht aufstocken. Gleichermäßen sieht es bei den EEDF-Teilnehmenden aus: es hatte sich nur eine Person angemeldet, weswegen wir leider das XPro absagen mussten.

Für das XPro 2023, haben wir einen zusätzlichen Franzosen im Team, als Verstärkung. Whitney als Ansprechperson für den BdP vom XPro 2022 würde gerne seine Amt für das diesjährige XPro an jemanden übergeben und ist gerade auf der Suche nach einem*einer Nachfolger*in.

Zum Stand Ostern 2023 hat sich die BdP- und EEDF-Seite wegen Terminkonflikten noch nicht getroffen, um das diesjährige XPro konkret zu planen.

Sprachaufenthalt/Volunteering 2023: Für den Sommer 2023 ist es geplant, dass bis zu sechs BdP-Pfadfinder*innen für mehrere Monate in Bécours an einem Sprachaufenthalt teilnehmen, für ein Volunteering. Die Partnerschaft arbeitet zusammen mit dem Lagerplatzleitung dort in Bécours, um DJFW-Förderung für dieses Projekt zu beantragen. Voraussichtlich nach Ostern wird die Partnerschaft mit Werbeaktionen starten für dieses Projekt. Sollte dieses Projekt klappen, könnten wir uns vorstellen, das Volunteering dort im Sommer als jährlich regelmäßige und standfeste Aktion im Rahmen der Partnerschaft anzubieten, wie es schon mit dem XPro der Fall ist.

Team: Nach dem BuLa, wurde die Arbeit innerhalb der Partnerschaft wegen der Dringlichkeit des XPro 2022, auf letzteres konzentriert, was leider die Konsequenz hatte, dass das Team vernachlässigt wurde. Im Frühjahr 2023, wurde beschlossen, sich wieder auf das Team zu konzentrieren und regelmäßig Treffen zu organisieren, um die Arbeit innerhalb der Partnerschaft zu "automatisieren". Leider ist die Situation mit der EEDF in der Partnerschaft immer

noch angespannt: die chronische Unterbesetzung (aktuell ist immer noch nur eine Person im EEDF-Team, im BdP arbeiten 8 Leute für die Partnerschaft!), sowie mangelhafte Kommunikation zwischen dem BdP und den EEDF in der Partnerschaft führen dazu, dass EEDF und BdP parallel aneinander vorbei anstatt zusammenarbeiten. Dies hat auch konkrete Konsequenzen auf unsere Arbeit, wo wir leider wegen unzureichender (bis hin zu sogar keiner) Anregungen von EEDF-Seite, Aktionen (die im Partnerschaftsvertrag vereinbart sind) absagen müssen, wie z.B. XPro 2022. Die Dynamik der Partnerschaft geht eher in die Richtung dass der BdP eine einseitige Frankreich-Partnerschaft hat, die auch theoretisch unabhängig vom EEDF-Team funktionieren würde (denn z.B. im BdP-Team haben wir vier Leute, die Französisch sprechen können), anstatt dass es eine (wie davor) Partnerschaft auf Augenhöhe bleibt, wo beide Seiten davon profitieren. Eine ausführliche Austauschrunde mit der EEDF wird dieses Jahr noch stattfinden, um einen Weg zu finden, um die oben genannten Probleme zu lösen, und wenn nötig sogar eine Änderung der Strategie in der Partnerschaft zu erarbeiten.

BV und EEDF-Nationalversammlung 2022: Zum ersten Mal konnte eine BdP-Delegation an der EEDF-Nationalversammlung teilnehmen, sowie eine EEDF-Delegation an unserer BV teilnehmen. Es war eine großartige Erfahrung sowie Möglichkeit, die unterschiedlichen Kulturen und Arbeitsweisen zwischen unseren Verbänden zu entdecken und zu verstehen. An beiden Veranstaltungen konnten wir die deutsch-französische Partnerschaft präsentieren und dort entdecken lassen.

Mit großer Freude sind wir gespannt, wieder für das Jahr 2023 zur EEDF-Nationalversammlung zu reisen, sowie die EEDF-Delegation auf unserer BV zu empfangen.

2. Internationales Bundeslager 2022

Das Projekt 'Bula International' wurde auf dem Bula 2023 erfolgreich durchgeführt. Zum ersten Mal war Internationales ein Hauptbereich auf dem Bundeslager, worüber wir uns sehr gefreut haben! So konnten unsere beiden Bereichsleitungen dschaggs (Jule Geenen) und Steffi (Stefanie Czaika) an der gesamten Vorbereitung mit der Bundeslagerleitung und allen anderen Bereichsleitungen teilnehmen und waren stets in einem sehr guten Austausch. Das internationale Team für das Bundeslager bestand letzten Endes aus etwa 30 Personen aus dem Kernteam, dem Arbeitskreis und einigen anderen Personen. Auch hatten wir in diesem Jahr die Unterstützung von zwei ISTlern aus den Niederlanden, welche uns

nicht nur beim Aufbau des International Centers unterstützt haben, sondern auch über die gesamte Zeit des Lagers als Teil unseres Teams großartige Arbeit geleistet haben. Insgesamt waren etwa 500 internationale Gäste aus 26 Gruppen und 7 ISTler aus verschiedenen Ländern auf unserem Bula zu Gast. Die Gruppen wurde im Vorhinein durch viel Emailverkehr, Newsletter, Videokonferenzen, durch ihre Gastgruppen, das gesamte internationale Team und die ULBIs (Unterlagerbeauftragte für Internationales) auf das große Event vorbereitet. Auch vor Ort wurden unsere Gäste rund um die Uhr durch die ULBIs und das Team Bula International betreut. Auf dem Marktplatz befand sich das International Center, in dem verschiedene Angebote wie internationales Zähneputzen, die friendship challenge, scout portal und vieles mehr angeboten wurden. Auch wurden wieder einige Workshops mit Inhalten von den Weltverbänden angeboten. Außerdem fungierte das International Center als Anlaufstelle für alle Probleme und Angelegenheiten, die das Internationale betrafen.

Ein großes Highlight war der internationale Abend am Samstagabend. In allen Cafés fand internationales Programm aus den verschiedensten Ländern statt.

3. Schweden-Kooperation

Annika (annika.hecht-vogelsang@pfadfinden.de) ist weiterhin für den Arbeitskreis als Schwedenbeauftragte tätig. Beim vergangenen AK-Treffen kamen zwei weitere Personen (Finn Fischer und Fabian Dolch) in der "Projektgruppe Schweden" unterstützend hinzu, mit Fokus auf die bevorstehenden internationalen Aufgaben auf der BuFa 2023 in Schweden. Hier liegt noch solange, bis konkrete Aktionen geplant werden können, die Werbung mittels des Instagram Kanals im Vordergrund. Dieses Jahr sollen alle im Schweden-Fieber sein! Im Winter 22/23 gab es bereits einige Anfragen sowohl schwedischer Pfadis, die nach Deutschland kommen wollen (größtes Interesse an Bayern!), wie auch deutscher Pfadis, die nach Schweden wollen (parallel zur BuFa, Winterfahrt etc.).

4. Austausch mit Israel

In den Beziehungen zu den Israelischen Pfadis haben wir 2023 ein neues Kapitel aufgeschlagen. Nachdem bereits über 100 israelische Pfadis an unserem Bundeslager teilgenommen haben, ist in einer "Head-Delegation" genannten Veranstaltung eine Delegation der Ringverbände im Februar nach Israel gereist. Dort haben wir über ein verlängertes Wochenende viel Zeit mit den Vorständen der israelischen Verbände verbacht, haben lokale Pfadigruppen kennen gelernt, haben uns mit den Vorständen vor Ort ausgetauscht.

Das Land kennen gelernt und mehr über gegenseitigen Eigenheiten, Besonderheiten und Strukturen gelernt. Das Ziel dabei ist den Grundstein für eine tiefere Zusammenarbeit in Zukunft zu legen. Außerdem ist eine Gruppe von 12 Pfadis aus dem BdP über Ostern nach Israel gereist um dort an einem traditionellen Hajk durch die Wüste teilzunehmen.

Internationale Zusammenarbeit im Ring

Arbeit der IK

Die Arbeit des Bundesbeauftragten für Internationales war auch im vergangenen Jahr wieder durch intensive Arbeit in der internationalen Kommission (IK, Gremium der Internationalen Beauftragten der Ringverbände im rdp) geprägt. In der IK werden verschiedene internationale Themen der Verbände besprochen und die Außenrepräsentation sowohl für die Europa- und Weltkonferenzen als auch dazwischen koordiniert. Zudem ist die Arbeit zunehmend von inhaltlichen Impulsen geprägt, die zu einem großen Teil auch von der IK selbst durchgeführt werden. Wir freuen uns darüber, dass wir mit Clara Drammeh (VCP) seit Herbst vergangenen Jahres eine neue WOSM Ring-IC gefunden haben und die IK somit wieder vollständig ist. Julia Sieber wurde auf der zweiten Ringversammlung 2022 als WAGGS Ring-IC erneut bestätigt. In der DPSG hat Magdalena (Magda) Nilles das Amt des WOSM IC von Paul Klahre übernommen. Die großen Themenblöcke, mit denen sich die IK aktuell beschäftigt, sind die Vorbereitungen auf die WAGGS Weltkonferenz diesen Sommer, die Einbindung der Mandatsträger*innen des rdp im internationalen Kontext und weitere, die im Folgenden näher erläutert werden.

Ausrichtung der Academy 2023

Der rdp wird in 2023 die Academy ausrichten: die größte Bildungsveranstaltung der Europaregionen von WAGGS und WOSM. Als Host sind wir für das Rahmenprogramm, Unterkunft (in Wiesbaden), Verpflegung und Logistik zuständig und haben so auch die Möglichkeit, Pfadfinden in Deutschland mit all seinen Traditionen und Eigenheiten zu präsentieren.

Inhaltliche Zusammenarbeit im Ring:

Internationales Seminar und Internationale Begegnungen

Das Bundeslager hat gezeigt, der BdP hat Lust auf Internationale Begegnungen. Wir wollen diese in unserem Bund stärken und haben mit Eklär (LV BaWü) und Joshua (LV NDS) eine Projektgruppe dazu ins Leben rufen können. Geplant ist, ein Ansprechteam zu etablieren, welches Interessierten die Möglichkeiten

von IBs kommuniziert und bei der Umsetzung einer IB unterstützt. Das Internationale Seminar wird auf rdp Ebene veranstaltet. Im Team sind Pfadis vom BdP, VCP und der DPSG vertreten. Für den BdP ist Mone (LV Bawü) in der Steuerungsgruppe. Im Herbst 2022 hat das Internationale Seminar gemeinsam mit dem Ringnetzwerktreffen in Immenhausen stattgefunden und hatte 17 Teilnehmende. Für den BdP war Easy (LV Sachsen) im Team. Die Frühlingsausgabe wurde im Fritz-Emmel Haus in Kronberg mit Katze (Tim Schweizerhof, LV Hessen) organisiert und hatte 15 Teilnehmende. Das Seminar soll zur Ausführung von geförderten Internationalen Begegnungen befähigen. Neben praktischen Inhalten wie der Beantragung von Zuschüssen (jedes Jahr aufs Neue hervorragend geleitet von unserer wunderbaren Diana Schlundt aus dem Bundesamt Immenhausen) werden auch Projektmanagement-Skills und interkulturelle Kompetenzen vermittelt. Auch der Austausch innerhalb der Ringverbände steht im Vordergrund. Das nächste Seminar findet vom 10.-12.11.23 statt. An der Stelle sei auch nochmal daran erinnert, dass eine Teilnahme am internationalen Seminar Voraussetzung dafür ist, dass ein Stamm für eine internationale Begegnung KJP-Fördergelder beantragen darf.

Free Being Me

Die "Free Being Me" und "Action on Body Confidence" Programme von WAGGS sind im rdp angelaufen. Sponsor der Programme und Partner von WAGGS ist die Körperpflegemarke "Dove", welche auch dem rdp für das Jahr 2023 Förderung zugesichert hat. WAGGS richtet aktuell sogenannte Multiplikator*innen-Schulungen aus, die Leiter*innen dazu ausbilden, das Programm in ihren Verbänden durchzuführen. Auch aus dem BdP haben bereits mehrere Personen an diesen Schulungen teilgenommen. Die neuen Arbeitshilfen stehen uns bereits zur Verfügung und werden aktuell übersetzt und an unsere Strukturen angepasst. Auch wenn die Ringarbeitsgruppe aktuell noch nicht vollständig besetzt ist, läuft die Umsetzung im BdP bereits gut - auf dem Bundeslager sowie auf Stammesebene und Kursen auf Landesebene haben bereits Einheiten stattgefunden und weitere Aktionen sind bereits in Planung. Wir hoffen, dass es uns gelingt, bis Ende dieses Jahres mit allen fünf Ringverbänden insgesamt 2.000 Personen mit dem Programm zu erreichen.

Internationales Netzwerktreffen des Rings

Das Ringenetzwerk-Treffen ist ein Netzwerk- und Kooperations-treffen für Aktive der internationalen Arbeitskreise sowie andere international Aktive der Ringverbände. So konnten wir uns beim vergangenen Treffen z.B. auch über die Teilnahme des

Vorsitzender der WOSM-Europaregion Lars Kramm (VCP) freuen.

Das nächste Ringenetzwerk-Treffen ist für den Oktober 2023 geplant, die Planungen laufen zurzeit an und werden von Seiten des BdP von Fabian Dolch (LV Nds) betreut.

Jugendbeteiligung auf internationaler Ebene

Um unsere internationalen Delegationen weiter zu verjüngen haben wir seit vielen Jahren im Ring das Young Delegate Programm, in dem gezielt junge Pfadfinder*innen (<25 Jahre) mit bisher weniger Erfahrung im Internationalen als Teil unserer Außenvertretung mit zu den Welt- und Europakonferenzen fahren. Zum Ende 2022 endete das Young Delegate Programm für Johanna (Jojo) Veit (BY) und Theresa (Therry) Kunz (BaWü). Im Jahr 2023 haben wir in einem offenen Ausschreibungsprozess eine WAGGGS Young Delegate für die Weltkonferenz im Sommer gefunden: Karlotta (Quappi) Quapp (Stamm Tscherkessen) - weil es dieses Jahr keine WOSM Konferenz gibt, haben wir keinen WOSM Young Delegate. Wenn Du diesen Satz liest, dann bist du vermutlich einer der wenigen, die sich wirklich unseren Bericht durchlesen. Als Belohnung gibt es eine Überraschung von deinen BBs - komm an der BV auf uns zu! Unsere neue WAGGGS Young Delegate macht sich aktuell als aktiver Teil der Delegationen und des internationalen Arbeitskreises im BdP mit vielen Verbands- und internationalen Themen vertraut. Ab Oktober suchen wir für 2024 ein*e Young Delegate für die WOSM Weltkonferenz (16.-24.08.2024) in Ägypten.

Darüber hinaus hat Jojo Veit (LV Bayern) WAGGGS als Global Advocacy Champion auf der UN-Frauenrechtskonferenz in New York vertreten. Dort hat sie sich für Gleichstellung und die Stärkung der Rolle aller Frauen und Mädchen im digitalen Zeitalter eingesetzt und mit ihrer Stimme die jungen Mädchen und Frauen weltweit vertreten.

Deutschsprachige Konferenz

Wie jedes Jahr fand auch im März 2023 wieder die deutschsprachige Konferenz (DSK) statt - dieses Mal in Luxemburg. Für den BdP waren dabei: Rachel, Quappi und Leon. Die DSK ist eine Vernetzungsveranstaltung für den deutschsprachigen Raum, bzw. Pfadverbände mit deutschsprachigen Minderheiten. Das wären: Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Südtirol, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Dänemark, Polen und Ungarn. Die DSK ist jedes Jahr wieder ein wichtiger Ort um insbesondere pfadipolitische Absprachen treffen zu können, vor allem wenn Konferenz anstehen ist es

wichtig sich für die eigenen Anliegen verbündete zu suchen. Aber die DSK ist auch jedes Mal eine gute Gelegenheit, auch Inhalte und Best-Practice Beispiele aus den anderen Verbände für die Arbeit im BdP mitnehmen zu können.

Weiteres

Neben vielen weiteren Themen der IK möchten wir euch noch zwei weitere nicht vorenthalten: Polen-Partnerschaft: Seit langer Zeit existiert eine Partnerschaft des rdp mit dem polnischen Verband ZHP. Diese wird durch eine gemeinsame deutsch-polnische Arbeitsgruppe gestaltet, und zeichnet sich zudem durch einen intensiven Kontakt zwischen den ICs - nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit dem derzeitigen Krieg in der Ukraine - aus.

Internationales aus/in den Weltverbänden

Die Weltverbände haben - wie auch der BdP - Untergliederungen, um ihre Mitgliedsverbände gezielter und effizienter in ihrer Arbeit unterstützen zu können. So gibt es zusätzlich zur Weltebene eine Europaebene, in der je nach Weltverband rund 40 Mitgliedsverbände vertreten sind und die eine eigene Struktur und demokratische Legitimierung ihrer Arbeit haben. Wir berichten im Folgenden aus diesen unterschiedlichen Ebenen internationalen Pfadfindens.

Internationale Möglichkeiten

Nach Corona konnten wieder Präsenzangebote durch die Verbände stattfinden. Innerhalb der EU finden zahlreiche National Jamborees statt - Ausschreibungen dafür werden laufend in der Bundesmail weitergeleitet. Am "European Communications Forum" hat für den BdP Noah, Landesbeauftragter für Kommunikation im LV NDS, teilgenommen. Außerdem haben zwei Teilnehmende an der European Agora (Tim, LV Hessen; Eva, LV Bayern) teilgenommen - ein Netzwerktreffen von RR für RR. Dieses Jahr fand die Agora in Portugal statt - beide waren sehr begeistert von der Erfahrung. Außerdem haben drei BdP Teilnehmende am African Rover Moot im April in Kenia teilgenommen. Zahlreiche weitere Veranstaltungen haben wir als BB Teilnehmende ausgeschrieben, konnten aber keine Teilis finden. Insbesondere Bildungsveranstaltungen/Kurse wie die Academy welche jährlich stattfindet (das nächste Mal in Deutschland!) sind tolle Möglichkeiten für Verantwortungsträger*innen auf Bundes- und Landesebene um sich selbst weiterzubilden, neue Projekte in ihrer Position anzustoßen, den Blickwinkel über den eigenen Tellerrand zu weiten, Netzwerke mit Menschen in ähnlichen Positionen

aus anderen Ländern zu gründen und Motivation zu bekommen! Von einer Teilnahme profitieren also nicht nur die Teilis selbst, sondern der gesamte BdP!

JOTA/JOTI

Das jährlich stattfindende Jamboree on the Air / Jamboree on the Internet hat durch die Pandemie eher noch an Zulauf gewinnen können. Im rdp beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Umsetzung und Bewerbung in den Mitgliedsverbänden. In dieser ist derzeit leider weiterhin keine Person aus dem BdP vertreten.

Joint work

Im August 2022 fanden in Rotterdam die Europakonferenzen von WAGGGS und WOSM statt. Die Konferenzen sind zwei getrennte Veranstaltungen, welche parallel an einem Ort tagen. Am letzten Tag gibt es außerdem einen gemeinsamen Konferenzteil. In diesem Joint-Teil konnten wir erfolgreich unseren Antrag zum Vermittlungssystem Azimuth durchbringen - dieses System wird jetzt in Zukunft gemeinsam von den Europaregionen getragen und umgesetzt. Das Roll-Out für Azimuth wird im dritten Quartal des Jahres 2023 erwartet - Informationen dazu werden noch folgen.

Coming Up: Roverway 2024 in Norwegen.

Dieses findet vom 22.07.-01.08. statt. Es richtet sich an RR zwischen 18 und 24 Jahren und wir (ähnlich dem Moot) eine Mischung aus (Natur)Abenteuer, Community-Projekt und Großlager in internationalen Kleingruppen für junge Menschen aus Europa. Hierfür wurde eine Kontingentsleitung auf Ring-Ebene gefunden, es sind ein Vortreffen, eine Vortour und ein Vorlager geplant. Weitere Informationen zur Anmeldung etc. folgen.

WAGGGS

Europa

Europakonferenz: Vergangenes Jahr fand die WAGGGS Europakonferenz in Rotterdam statt, an der für den BdP Kay aus dem Vorstand und Jojo Veit als damalige Young Delegate teilnahmen. Besonders schön für den BdP: Paula Neher (LV Hessen und ehemalige Bundesbeauftragte für WAGGGS), die seit dem letzten Triennium Teil des Europakomitees (also der Vorstand von WAGGGS Europa) ist, hat im letzten Sommer erneut kandidiert und wurde wieder gewählt. Für das aktuelle Triennium ist Paula sogar Chair Person, also Vorsitzende des Europakomitees. Wir freuen uns riesig, dass sie gewählt wurde und wünschen ihr für die restliche Amtszeit alles Gute!



Austausch: Alle paar Monate treffen sich alle europäischen ICs online, um über verschiedene Themen zu sprechen und sich gegenseitig auf dem neuesten Stand zu halten. Im April diesen Jahres fand außerdem ein selbstorganisiertes Treffen aller europäischen WAGGGS ICs in einem der Weltzentren, nämlich im Our Chalet in der Schweiz, statt. Für den BdP hat unsere diesjährige WAGGGS Young Delegate Quappi (Karlotta Quapp) daran teilgenommen und ein schönes Wochenende mit den ICs der europäischen Länder verbracht. Da diesen Sommer die Weltkonferenz in Zypern stattfindet, bereiten sich die Delegationen so langsam auf alles vor. Wir stehen in engem Austausch mit einigen europäischen Ländern in unserer Konferenzvorbereitung.

WAGGGS Volunteers: Nach der Europakonferenz wurden für das aktuelle Triennium wieder die Volunteering Positionen für WAGGGS-Arbeitsgruppen ausgeschrieben. Wir freuen uns sehr darüber, dass Johanna (Jojo) Veit aus dem BdP als Teil der Communications Working Group dabei ist und die kommenden drei Jahre als Volunteer WAGGGS Europa mitgestalten darf.

Welt

Weltkonferenz: Aktuell dreht sich eigentlich nahezu alles in der WAGGGS-Runde um die anstehende Weltkonferenz in Zypern in diesem Sommer. Auch in diesem Jahr werden wir wieder gemeinsam als rdp-Delegation auf die Konferenz fahren. Für den BdP werden in diesem Sommer dabei sein: Kay Mlasowski (stellv. Bundesvorsitzender), Quappi (WAGGGS Young Delegate) und Rachel (Bundesbeauftragte WAGGGS). Seit Monaten ist unsere Delegation in intensiver Vorbereitung für die Konferenz: Es werden fleißig Konferenzdokumente, Anträge und Bewerbungen für das World Board und vieles mehr gesichtet. Im Juli findet außerdem noch ein Vorbereitungstreffen statt. Der rdp wird in diesem Jahr einen Antrag einbringen zum Thema Satzungsänderungen. Eins der großen Themen auf der Konferenz wird der 6-Jahres-Plan von WAGGGS sein, der dazu beitragen soll, die Vision, die in der Strategieplanung von WAGGGS (dem 12-Jahres-Plan, dem sogenannten Compass) beschlossen wurde, zu verwirklichen. Konkret geht es im Großen und Ganzen darum, ein finanziell und operativ nachhaltiges Konzept zu entwickeln, das gewährleistet, dass die Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen berücksichtigt und erfüllt werden können.

Surf Smart: Surf Smart ist ein "non-formal educational" Programm von WAGGGS World, welches junge Menschen dabei unterstützen soll, sich sicher und positiv im Internet zu bewegen. Es soll sichergestellt werden, dass eine Generation von Mädchen

und jungen Frauen das Wissen und die Fähigkeiten hat, sich selbst und andere online zu schützen - es geht darum, herauszufinden, wie sie das Internet als Mitglied der Generation Digital nutzen können, nicht nur um zu kommunizieren, zu lernen und Spaß zu haben, sondern auch um ihre Stimme als verantwortungsbewusste Weltbürger*innen zu erheben. Dieses Programm wird gerade im Ring aufgezo- gen - es hat bereits eine Multiplikator*innenschulung stattge- funden, an der drei Personen aus dem Ring teilge- nommen haben. Mit Free Being Me ist das nun das zweite Programm von WAGGGS, das in Deutschland aktiv umgesetzt wird, worüber wir uns sehr freuen.

Austausch: Seit zwei Jahren besteht außerdem ein regelmäßiger Austausch zwischen der WAGGGS-IK und den Girl Guides Taiwan - alle paar Monate findet online eine Veranstaltung statt, in der wir uns austau- schen, über unterschiedliche Pfadfindertraditionen und Bräuche sprechen und voneinander lernen. Gerade im Zuge der Konferenzvorbereitung sind wir sehr dankbar für den guten Austausch und können aktuell gut davon profitieren. Mit den Funktionsträger*innen aus den Ringverbänden, die in unterschiedlichsten Arbeitsgruppen von WAGGGS aktiv sind, stehen wir auch in regelmäßigem Austausch.

WOSM

2022 konnten erstmals nach der Corona-Pandemie wieder alle analoge Veranstaltungen flächendeckend angeboten werden. Die Highlights in Kürze: Europakonferenz 2022 in Rotterdam.



Europa

Wichtigstes Ereignis für WOSM Europa war sicher- lich die Europakonferenz 2022 in Rotterdam. Für den BdP haben Teilgenommen Alex für den Bundesvorstand, Leon als BB Internationales und Therry (LV BaWü) als Young-Delegate. Lars Kramm, bisher Vorsitzender des Europa-Komitees aus der DPSG, wurde in Rotterdam verabschiedet. Neuer Vorsitzender ist Matthias Gerth aus der Schweiz. Auf der Konferenz konnten wir als rdp-Delegation sehr erfolgreich unsere Themen und Punkte einbrin- gen. Unter anderem haben wir gefordert, dass das Thema Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs inner- halb der Europaregion auch über den deutschspra- chigen Raum hinaus Verbreitung findet.

Schließlich wurde der nächste drei-Jahresplan beschlossen, welcher die Schwerpunkte der Arbeit

der Europaregion für die nächsten drei Jahre fest- legt. Die Arbeit der nächsten Jahre wird unter drei strategischen Prioritäten stattfinden: Organisational Resilience, Educational Methods und Environmental Sustainability. Das erste Volunteer-Meeting fand Anfang des Jahres 2023 statt und die inhaltliche Arbeit in den Arbeitsgruppen nimmt langsam an Fahrt auf.

Wie bereits erwähnt, konnten wir einige BdPler*innen auf internationale Veranstaltungen entsenden, wür- den uns aber wünschen, wenn in Zukunft noch mehr Landesverbände die großartigen Angebote unseres Dachverbandes wahrnehmen.

Perspektivisch wird die Europaregion um einige Länder wachsen. Die Eurasische Region wird auf- gelöst und die Länder Ukraine, Moldau, Belarus, Georgien, Armenien und Azerbaijan werden sich der Europaregion anschließen.

Das passierte auf Weltebene:

Das zentrale Event 2023 ist das World-Scout Jamboree in Süd-Korea im Sommer 2023. Mit 2200 Pfadfinder*innen senden wir das größte Kontingent, welches wir als rdp je ins internationale geschickt haben. Ein ausführlicher Bericht folgt durch die Kontingentsleitung an anderer Stelle. Auch zahl- reiche BdP-Teilis können verzeichnet werden, was uns natürlich sehr freut.

Weiterhin ist die wunderbare Chrissy Pollithy (LV Bayern) Mitglied im Weltkomitee von WOSM. Dort obliegt ihr insbesondere die stra- tegische Weiterentwicklung des WOSM- Veranstaltungsportfolios. Neben Chrissy sind derzeit (nach unserem Kenntnisstand) keine weite- ren Volunteers in Arbeitsgruppen auf Welt- oder Europaebene vertreten. Im Anschluss an Konferenzen (z.B. nächstes Jahr nach der Weltkonferenz) gibt es immer offene Ausschreibungen - eine tolle Möglichkeit über den Tellerrand hinaus Erfahrungen zu sammeln. Bei Fragen bezüglich einer Bewerbung meldet euch gerne bei euren Bundesbeauftragten.

Wichtig in naher Zukunft wird vor allem die neue "vision for scouting". Die letzte Vision lautet: "By 2023, Scouting's vision is to be the world's leading educa- tional youth Movement, enabling 100 million young people to be active citizens who create positive change in their communities and around the world based on shared values." Diese Vision bedeutete auch, dass in den letzten Jahren durch WOSM ein starker Fokus auf Wachstum gesetzt wurde. Wie sich das im BdP bemerkbar macht? Zum Beispiel hat auch der BdP (genauer die Bundesleitung) bereits 2019 eine Art "Stammeskompass", moderiert und geleitet durch einen externen Berater von WOSM durchgeführt.

Durch Corona hat sich die nächste Weltkonferenz um ein Jahr verschoben (2024 - Ägypten) - dann gilt es aber eine neue Vision zu finden. Der Prozess dafür wurde bereits von Weltebene gestartet, in nächsten Schritten werden dazu inhaltliche Anmerkungen und Punkte von den verschiedenen Ebenen innerhalb WOSMs gesammelt. Neben der neuen Vision muss auch ein neuer Triennial-Plan beschlossen werden, für welchen auch zeitnah neuer Input gesammelt werden wird.

Eine sehr relevante und konkrete Veränderung ist der neue Safe from Harm Compliance Mechanismus, welcher eine direkte Reaktion auf den entsprechenden Beschluss der digitalen Weltkonferenz 2021 ist. In Zukunft ist die Mitgliedschaft in WOSM an die Erfüllung der Safe from Harm Kriterien geknüpft. Safe from Harm bedeutet wörtlich übersetzt "Schutz vor Schaden" und umfasst Schutz und Prävention von Missbrauch, sexueller, körperlicher und physischer Gewalt innerhalb der Pfadfinder*innen. Dafür werden alle Mitgliedsorganisationen in regelmäßigem Abstand anhand einer langen Liste von Kriterien überprüft.

Ihr seht: Insgesamt ist im Internationalen einiges los! Wir hoffen, wir konnten euch einen guten Überblick über unsere Arbeit geben und danken euch für euer Vertrauen sowie allen Menschen, die im vergangenen Jahr mit ihrer Arbeit im internationalen Arbeitskreis oder anderweitig die internationale Arbeit im BdP gemeinsam mit uns gestaltet haben!

Leon Rachel

Leon Matella & Rachel Rose
(BB Internationales)
leon.matella@pfadfinden.de
rachel.rose@pfadfinden.de

Mone

Simone Veit & Fabian Dolch
(AK Leitung)
simone.veit@pfadfinden.de
fabian.dolch@pfadfinden.de

Fabian

4. Projekte

4.1 Bundeslager 2022

Letzten Sommer durfte endlich das stattfinden, worauf wir zum Teil jahrelang hingearbeitet haben: Das Bundeslager 2022, „Lebens(T)räume - Natur erleben Träume gestalten“ in Königsdorf.

Noch als Teil der Vorbereitung fand Ende Mai das Vorlager mit Delegierten der Stämmen, den Bundes- und Landesteams statt. Mit mehr als 350 Personen waren wir auf dem Lagergrund in Königsdorf, um so die späteren Wege und örtlichen Gegebenheiten direkt kennenzulernen.



Aber wir wollten uns nicht nur für einen Blick auf den Lagerplatz treffen, sondern auch, um sich in den gewählten Unterlagern auszutauschen, ein Kennenlernen von den Teams und ihren Köpfen zu ermöglichen, offene Fragen zu klären und so die Vorfreude auf das Lager noch weiter zu steigern!

Direkt im Anschluss ging es in die heiße Phase der Vorbereitungen: die letzte Aktualisierung der Corona-Maßnahmen wurde getroffen, das Lagerheft wurde fertiggestellt, viele, viele E-Mails rund um An- und Abreise wurden beantwortet und ab dem 19.07. waren dann bereits die ersten Leute vom Technik-Team mit dem Aufbau beschäftigt.

Mit jedem Tag wurden die helfenden Hände mehr, bis dann der Tag der Anreise begann und das Bundeslager 2022 am 30.07. phänomenal eröffnet wurde. Insgesamt 10 Tage mit insgesamt knapp 5500 Teilnehmenden gingen schneller vorbei als erwartet. Vieles davon war in der pfade #36, auf Instagram sowie dem flickr-Account des BdP visualisiert.

Der Abbau war geprägt von hohem personellen Ausfall aufgrund von Corona-Erkrankungen. Umso dankbarer können wir um die Helfenden sein, die bis zum Ende so stark mit angepackt haben. Danke auch an dieser Stelle an Roland, der Leitung der Jugendsiedlung Hochland, für seine Unterstützung!

Danken sollen wir auch allen Teilnehmenden, Teamenden und Gästen von Seiten der Gemeinde Königsdorf: sie waren begeistert von so vielen jungen Menschen, die gemeinsam mitanpacken, friedlich miteinander umgehen und Verantwortung übernehmen.

Zum Abschluss des Projektes Bundeslager fand im November ein letztes Treffen statt: das Nachbereitungstreffen. In gemischter Runde aus Unterlagerleitungen und Bereichsleitungen der Bundeteams konnten wir in Lilienthal das BuLa Revue passieren lassen und bereits in die Teamfindung des BuLas 2026 gehen.

Vielen Dank für alle die dabei waren!

Die Bundeslagerleitung 2022 - Carina, Dustin, Nilpferd und nono

4.2 Bundesfahrt mit dem VCP

Die Bundesfahrt bereitet sich langsam auf das Packen ihrer Rucksäcke vor. Im April diesen Jahres hat sich bereits ein **Teil des Teams auf Vorfahrt nach Schweden** begeben, den Lagerplatz besucht und persönlichen Kontakt mit regionalen Erzeuger*innen aufgenommen. Anfang Mai folgt das Vorbereitungstreffen für die Teilnehmer*innen in Immenhausen, bei dem auch große Teile des Teams anwesend sein und letzte Fragen klären werden.



Nach einem zunächst schleppendem Start in Bezug auf die Gewinnung von Teamer*innen und der Besetzung von AGs, haben sich mittlerweile **über 70 Personen aus BdP und VCP für das Team** gewinnen lassen, sodass alle Bereiche besetzt werden konnten. Dennoch gibt es einzelne Sparten, die weiter nach Verstärkung suchen. Darüber hinaus haben sich **mit Maria und Guschl zwei Unterstützer*innen** gefunden, die seit Februar diesen Jahres der Fahrtenleitung helfen.

Mit Blick auf die Teilnehmer*innen haben wir uns im Anschluss an die überwältigende Beteiligung an der Voranmeldung entschieden, die **Teilnehmer*innenzahl von ursprünglich 500 Personen auf bis zu 1000 Personen heraufzusetzen**. Darin sind voraussichtlich auch 35 ukrainischen Pfadfinder*innen enthalten, die angefragt haben, ob es einen Weg gibt, ihnen in Zeiten des Krieges trotzdem die Teilnahme an einem Pfadfinderlager zu ermöglichen. Aktuell liegen **Anmeldungen von**

128 Sippen und Fahrtengruppen vor, von denen 94 aus dem BdP und 34 aus dem VCP sind. Gerade im Hinblick auf den VCP, bei dem zunächst nur die vorsichtige Hoffnung geäußert wurde, eine dreistellige Teilnehmer*innenzahl zu erreichen, werten wir die Anmeldungen als großen Erfolg. Was Alter und Zusammensetzung der Sippen und Fahrtengruppen betrifft, liegen wir etwas oberhalb des eigentlichen Fokus auf jungen Sippen und haben auch viele ältere Sippen und junge R/R-Gruppen unter den Teilnehmenden. Das spiegelt den Wegfall von Fahrtentätigkeiten und Kursen während der zwei Pandemiejahre wieder und ist im Team bereits auf die ein oder andere Weise erwartet worden.



Wie vor den vorangegangenen Bundesfahrten auch, werden die **Sippen und Fahrtengruppen bei ihren Planungen wieder durch Mentor*innen begleitet**, die ihnen mit Informationen zur Fahrtenplanung und zum Fahrtengebiet unter die Arme greifen. Aufgrund der hohen Zahl teilnehmender Gruppen fällt ihnen auf dieser Bundesfahrt außerdem die Aufgabe zu, die Sippen möglichst gleichmäßig auf das Fahrtengebiet zu verteilen, um einer Überlastung der örtlichen Strukturen vorzubeugen.

Eine Herausforderungen, die sich immer wieder gestellt und den Zeitplan mehrfach nach hinten verschoben hat, war die Schwierigkeit der **Teamsuche**. So war es z.B. erst im Laufe des Februar möglich, dass die Verpflegungs-AG ihre Arbeit aufgenommen hat. Auch die Inflation und der Umgang mit der hohen Zahl an Voranmeldungen haben einige Diskussionen mit sich gebracht und dazu beigetragen, dass der ursprünglich anvisierte Fahrtenbeitrag deutlich nach oben korrigiert werden musste. Und nicht zuletzt hat auch die fehlende Erfahrung der Fahrtenleitungen in Bezug auf Planung und Durchführung von Veranstaltungen der aktuellen Größenordnung, sowie die Verknüpfung der Strukturen von zwei Bündeln, dem Projekt und seinen Beteiligten einiges an Ausdauer abverlangt.

Mittlerweile befindet sich die Bundesfahrt in sicheren Fahrwassern und steuert zuversichtlich auf den Beginn im Juli zu. Dem Verpflegungsteam ist es innerhalb einer kurzen Zeitspanne gelungen, **lokale Produzent*innen von Gemüse und Backwaren** zu finden, die uns vor Ort beliefern werden und die Teamer*innen vom Mentoring und den anderen AGs haben ein Sippentraining erstellt, das hoffentlich dazu beitragen kann, die verlorengegangenen Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre abzufedern. Somit lässt sich die Stimmung im Team als gut bezeichnen und die Vorfreude auf den Beginn der Bundesfahrt steigt.

Dank allen Beteiligten und bis zum Sommer ein herzliches Gut Pfad,

Tufa, Gandalf & das Team der Bundesfahrt

4.3 World Scout Jamboree

Deutsches Kontingent 25th World Scout Jamboree 2023 Saemangeum / Korea

Allgemeines

Unsere 48 Units mit insgesamt rund 1700 Teilnehmenden hatten mittlerweile alle mindestens zwei Vorbereitungstreffen und konnten sich hier auf das Abenteuer Jamboree in Korea vorbereiten. Auch die fast 200 Unit-Leitungen sind durch unsere sechs Unit-Betreuer*innen aus dem Kontingentsteam (KT) gut angebunden und betreut.

Unser dreiköpfiges Tourenteam hat für alle 48 Units die Unit-Touren vor und nach dem Jamboree mittlerweile fertig, es gibt viele Temple Stays, Ausflüge zur demilitarisierten Zone (DMZ), Wanderungen durch das koreanische Binnenland und urbane Aufenthalte in Seoul und Busan. Gemeinsam mit unserem Reisepartner wurden hier zahlreiche Unterkünfte und Transfers organisiert und gebucht.

3. HoC Meeting

Vom 27. April bis 01. Mai fand vor Ort das 3. Head of Contingents Meeting statt. Aus dem Kontingent nahmen dabei Daffi (Kontingentsleitung), steini (Kontingentsleitung), Lu (Kontingentsleitung),



Gutemiene (eKL Betreuungsbereich), Henrik (eKL Logistikbereich), Eva (IST Betreuung), Florian (Food House Leitung) und Lars (Food House Team) teil.

Neben einem Termin mit der Deutschen Botschaft, einer Besichtigung von Orten zur Besichtigung in Seoul, Treffen mit Lebensmittelhändler*innen, Klären von logistischen Fragen stand auch der Austausch mit unseren europäischen Freund*innen im Fokus.

Schwarzzelte

Für das Food House und das gemeinsame DACHL Headquarters haben wir im Dezember noch einen ganzen Schwung Jurten gekauft. Zum 01. Januar ist der Preis für neues Schwarzzeltmaterial um 20 % gestiegen. Wer also im Oktober eine neue Jurte kaufen möchte, kann sich gerne rechtzeitig an das Kontingent wenden.

Kontingentslager

Vom 18. bis 21. Mai findet in Immenhausen unser großes gemeinsames Kontingentslager mit hoffentlich allen 2200 Pfadfinder*innen aus dem Kontingent statt. Für die Verpflegung konnte die Gruppe ZOLL gewonnen werden, die bereits mehrere VCP-Bundeslager erfolgreich mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln verpflegt hat.

Headquarters

Das geplante gemeinsame DACHL Headquarters gemeinsam mit den Kontingenten aus der Schweiz, Österreich und Liechtenstein hat sich nun finalisiert und wir werden uns gemeinsam in einer großen Schwarzzeltkonstruktion auf dem Jamboree präsentieren.

Dort wird es gemeinsam Bereiche geben, aber auch getrennte, sodass jedes Land auch die Möglichkeit hat sich selbst nochmals darzustellen.

Global Development Village

Nach langem Warten durfte sich das GDV-Team freuen und sie haben eine Zusage über das Sustainable Development Goals (SDG) Ziel Nummer 13 erhalten.

Das GDV-Team hat sich darüber sehr gefreut und bereitet aktuell ein sehr spannendes, abwechslungsreiches Programm vor.

Eure Kontingentsleitung

Daffi Lu steini

Daffi Lu steini

5. Partner*innen

5.1 Stiftung Pfadfinden

Die wichtigsten Zahlen

Stand 31.12.2022



Vermögen

Stiftungsvermögen insgesamt	3.192.821 €
davon Grundstockvermögen	2.942.917 €

Zuwendungen

Spenden und Zustiftungen 2022	99.269 €
Anzahl der Stifter*innen	904
Davon juniorStifter*innen unter 30 Jahren	106

Förderprojekte

Geförderte Projekte seit Gründung	652
Fördersumme seit Gründung	739.328 €
Fördersumme 2022	108.905 €

2022 hat sich viel getan:

- Wir konnten über 100 neue Stifter*innen gewinnen, darunter viele juniorStifter*innen. Ein guter Start war die letztjährige Bundesversammlung mit 15 neuen Stifter*innen. Wie viele werden es diesmal? So verbuchten wir fast 100.000 € an Spenden und Zustiftungen.
- Unser Geschäftsführer Hans Kühn (Hennes) hat sich nach 13 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Mit Dr. Michael Metzler (Mi) haben wir einen kompetenten und engagierten Nachfolger gefunden.
- Mit über 100.000 € unterstützten wir Projekte des Bundes, der Landesverbände und der Stämme. Neben den 50 großen Projekten flossen Mittel in 24 Zukunftsschmieden, 47 100-€-Projekte, 25 Heizkostenzuschüsse und 9 Stiftungskochten.
- Auf dem Bula waren wir aktiv, verteilten „Weihnachtsgeschenke“ und hatten Kontakt zu vielen Stämmen. Bei den Stiftungsempfängen besuchten uns etwa 150 Stifter*innen.
- Unsere Stiftungsunterlagen erhielten ein neues einheitliches Layout. Der übersichtliche Förderflyer ist eine gute Hilfe für Stämme zur Antragstellung.

Und 2023 ging und geht es weiter:

- Wir feierten 25 Jahre Stiftung Pfadfinden mit einem Festakt im Frankfurter Römer und

einer Jubiläumsparty im Fritz-Emmel-Haus in Kronberg.

- In der anschließenden Zukunftskonferenz Stiftung Pfadfinden produzierten fast 100 Teilnehmende aller Generationen eine Fülle guter Zukunftsideen - ausreichend Material für die nächsten 10 Jahre.
- Die Stiftung Pfadfinden wird digital. Aktuell läuft die Umstellung auf ein crm-System. Im Herbst werden wir ein digitales Fördermanagement aufbauen.

Liebe Delegierte,

wir grüßen euch mit einem Foto von unserer Jubiläumsparty und wünschen euch eine erfolgreiche Bundesversammlung.

Karin, Peter, Igor, Apida, Antoinette, Florian und Mi vom Vorstand



Hier erhaltet ihr einen Überblick über unsere Förderangebote:



Aktion 20x100€

Unser Einsteigermodell ist sehr einfach, unbürokratisch und schnell. Ihr könnt vielfältiges Programm finanzieren: Stammesausflug, Bastelnachmittag, Tag der offenen Tür, Singekreis, Museumsbesuch, Kletterpark, Theaterspiel, Sippen-Sitzbank, Kundschaft usw. [Aktion 20x100 €](#)

Ukraine Hilfe * BlauGelb Hilft GelbBlau

Die Stiftung Pfadfinden fördert eure Aktivitäten für und mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine mit 100, 200 oder 300 Euro. Wenn ihr mehr Geld braucht, meldet euch oder stellt einen „normalen Projektantrag“. [BlauGelb Hilft GelbBlau](#)

Stiftungskohte

Aufbaugruppen des BdP erhalten die sogenannte „Stifko“ als Leihgabe. Damit steht der ersten gemeinsamen Fahrt mit Übernachtung in der Kohte nichts mehr im Wege! Sobald ihr als Stamm anerkannt seid, geht die „Stifko“ in euren Besitz über. [Antrag Stiftungskohte](#)

Ausbildungsgutscheine

Für Aufbaugruppen bieten wir außerdem „Ausbildungsgutscheine“. Damit könnt ihr verbilligt an Auszubildungskursen teilnehmen. Infos erhaltet ihr über das Bundesamt und mit dem Startpaket für neue Gruppen.

Stammesheim-Nothilfe

Die Stammesheim-Nothilfe können Stämme in Anspruch nehmen, die ein „fundamentales“ Nutzungsproblem mit ihrem Heim haben. Feuer, Wasser, Vandalismus, Ratten, Einbruch oder ähnlich Schreckliches. [Stammesheim Nothilfe](#)

Zukunftsschmiede wird „Endlich wieder raus“

Mit der „Zukunftsschmiede“ unterstützen wir Stämme bei ihren jährlichen Planungswochenenden. Aktuell erfolgt die Förderung über das Projekt des Bundes „Endlich wieder raus“. Darüber erhaltet ihr die Gutscheine für die Förderung.

Rückenwind – Einzelförderung für Fahrt und Lager

Wir fördern Pfadfinder*innen, die einen Fahrten- oder Lagerbeitrag nicht aufbringen können. Die Antragstellung erfolgt durch die Stammesführung. [Antrag Rückenwind](#)

Alle anderen Vorhaben

Selbstverständlich unterstützen wir auch weiterhin eure besonderen Programme außerhalb der speziellen Förderungen.

[Hier gibt es die Infos und Antragsunterlagen](#)

Und nicht vergessen:

**Bei der
Bundesversammlung
Stifter*in werden!**

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinden

Dr. Michael Metzler, Wittenberger Str. 5a,
64372 Ober-Ramstadt, Tel. 069-175362700 -
www.stiftungpfadfinden.de
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE22 5019 0000 0000 1327 21
BIC: FFVBDEFF

5.4 Freundeskreis Immenhausen

Der Freundeskreis Immenhausen hat sich vor 34 Jahren gegründet, um das Bestehen des Bundeszentrums Immenhausen zu unterstützen, sowohl finanziell als auch mit unserer Arbeitskraft. Er ist kein Verein mit Vorstand und Satzung; vielmehr kann jede*r dazugehören, der*die jährlich einen Geldbetrag spendet und/oder eine Arbeitsleistung für das Zentrum Pfadfinden erbringt.



Die Unterhaltung, notwendige Reparaturen und Erneuerungen sind zwar Aufgaben unseres Bundes, aber die hierfür bereitgestellten Mittel reichen leider nicht immer aus, so dass sich ein Kreis von Freund*innen und Ehemaligen gefunden hat, um hier zu helfen. Inzwischen haben wir viel erreicht. Seit der Gründung sind schon 150.000 € eingebracht worden, mit denen beispielsweise Spielgeräte, Seminarausrüstung, Pflanzungen, Ausstattungen der Gruppenhäuser beschafft sowie Zuschüsse zum Waschhaus und zur Saalsanierung finanziert wurden. Die letzten Spenden wurden für das Mobiliar der Sippenhäuser, für die Gardinen im Tagesraum und einen neuen Kühlschrank im Küchenhaus bereitgestellt.

Wir treffen uns jedes Jahr am letzten Septemberwochenende (2023 vom 29.09. – 01.10.) auf dem Gelände des Bundeszentrums, um gemeinsam kräftig anzupacken und im Gelände zu arbeiten. Außerdem werden die neuesten Anschaffungen besichtigt, aber auch das Wochenende durch kulturelle Erkundungen bereichert.

Weitere Spenden für Immenhausen sind herzlich willkommen, denn jetzt steht der Neubau des Wirtschafts- und Küchengebäudes bevor. Die Baustelle Immenhausen wird uns sicher noch länger begleiten.

Spendenkonto des Freundeskreises:

Volksbank Bühl, IBAN DE03 6629 1400 0001 3543 02

Kontakt:

Brita Franke: bfranke@aol.com
Elke und Bobby Schik: be.schik@web.de
Olaf und Renate Kelsch: kelren@web.de
Karin Stössel (Kim): nc-stoesska@netcologne.de